



---

FAKULTÄT FÜR ELEKTROTECHNIK  
UND INFORMATIONSTECHNIK  
TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

---

# **Studienführer**

**Masterstudiengang**

**Elektrotechnik und Informationstechnik**

**Ausgabe**

# **Sommersemester 2015**

**Letzte Aktualisierung vom 28.04.2015**

**Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**

**– Studiendekanat –**

**Technische Universität München**

**Arcisstraße 21**

**80333 München**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines zum Masterstudium der Elektrotechnik und Informationstechnik .....</b>	<b>5</b>
1.1	Studien- und Berufsziele .....	5
1.2	Kernbereiche.....	6
1.2.1	Automation and Robotics .....	6
1.2.2	Bioengineering and Life Science .....	6
1.2.3	Communications Engineering and Signal Processing.....	7
1.2.4	Electric Circuits and Systems .....	8
1.2.5	Electromagnetics, Microwave Engineering and Measurements.....	9
1.2.6	Embedded and Computer Systems .....	10
1.2.7	Microelectronics and Nanoelectronics .....	10
1.2.8	Neuro Engineering .....	11
1.2.9	Power Engineering .....	12
<b>2</b>	<b>Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik .....</b>	<b>14</b>
2.1	Beschreibung des Studiengangs .....	14
2.2	Bestandteile des Studiengangs .....	17
2.2.1	Wahlmodule der neun Kernbereiche (min. 20 Credits aus einem der Bereiche) / Prüfungsleistung .....	17
2.2.2	Wahlmodule Praktika (min. 5 Credits, max. 15 Credits) / Prüfungsleistung.....	17
2.2.3	Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (max. 39 Credits) / Prüfungsleistung ....	17
2.2.4	Wahlmodule zur außerfachlichen Ergänzung (9 Credits) / Studienleistung.....	17
2.2.5	Wahlmodul wissenschaftliches Seminar (5 Credits) / Prüfungsleistung .....	17
2.2.6	Forschungspraxis (12 Credits) / Studienleistung .....	18
2.2.7	Master's Thesis (30 Credits) / Prüfungsleistung.....	18
2.3	Wichtige Informationen zum Studienverlauf.....	19
2.4	Modulübersicht Masterstudiengang.....	24
2.4.1	Kataloge der Kernmodule (Anlage 1 der FPSO).....	24
2.4.2	Katalog der Wahlmodule zu Praktika (Anlage 2 der FPSO).....	29
2.4.3	Katalog der Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (Anlage 3 der FPSO).....	32
2.4.4	Wahlmodule der außerfachlichen Ergänzung .....	37
2.4.5	Wahlmodule der Forschungspraxis .....	38
2.4.6	Wahlmodule der Hauptseminare .....	38
2.5	Auslandsaufenthalte.....	38
<b>3</b>	<b>Zuständigkeiten und Ansprechpartner .....</b>	<b>39</b>

### Alle Angaben ohne Gewähr.

Rechtsgültig sind allein die amtlich veröffentlichten Texte der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge (APSO) und der Fachprüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik (FPSO).



# 1 Allgemeines zum Masterstudium der Elektrotechnik und Informationstechnik

## 1.1 Studien- und Berufsziele

In nahezu allen Bereichen unseres Lebens – vom Automobilbau bis zur Medizin – von der Telekommunikation bis hin zur Satellitennavigation – werden Komponenten, Systeme und Methoden der Elektrotechnik und Informationstechnik eingesetzt. Die Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik greift diesen breit gefächerten Themenkreis innerhalb ihrer Forschungsschwerpunkte auf. Ihre Forschungsschwerpunkte bildet die Fakultät in Centers of Competence (CoCs) ab, in welchen Professoren und Teams verschiedener Ausrichtung gemeinsam aktuelle wissenschaftlich-technische Aufgabenstellungen erforschen. Besonders die Themenfelder Elektronische, Optoelektronische und Hybride Bauelemente, Elektronik für die Lebenswissenschaften, Kommunikationstechnik, Entwurf elektronischer Schaltungen und Systeme, Eingebettete und Cyber-physikalische Systeme, Elektromagnetische Sensoren und Messsysteme, Neuro-Engineering, Energiesysteme der Zukunft, Robotik, Autonome und interagierende Systeme sind hier die Themen der Zukunft, die zu gestalten sind.

Ziel des Masterstudiums ist es insgesamt, für diese strategischen Säulen der Fakultät ein fachlich breit angelegtes Studium mit einer Spezialisierung in einem Kernbereich zu bieten. Hierfür stehen die Kernbereiche „Automation and Robotics“, „Bioengineering and Life Science“, „Communications Engineering and Signal Processing“, „Electric Circuits and Systems“, „Electromagnetics, Microwave Engineering, and Measurements“, „Embedded and Computer Systems“, „Micro- and Nanoelectronics“, „Neuro Engineering“ und „Power Engineering“ zur Verfügung. Die Kernbereiche lehnen sich dabei an die CoCs an, stellen aber Studienqualifikationsprofile dar. Auf diese Weise ist eine große Zahl von individuellen Studienplänen realisierbar.

Das Masterstudium ist mit dem Anspruch einer wissenschaftlich orientierten Ausbildung auf einem international wettbewerbsfähigen Forschungsniveau konzipiert, was eine Vernetzung des Studiums sowie ein entsprechendes Lehrangebot teilweise auch in englischer Sprache bedingt.

Über die individuelle Studiengestaltung soll eine Entwicklung von wissenschaftlichen Persönlichkeiten erreicht werden. Dazu gehören auch Module, die nicht mit der Elektrotechnik und Informationstechnik in Verbindung stehen, sondern eine außerfachliche Ergänzung darstellen, wie z.B. Fremdsprachen, betriebswirtschaftliche Module, aber auch Module zur Sozial- und Persönlichkeitskompetenz (Softskills). Für den Besuch allgemeinbildender Angebote wurde ein Rahmen von 9 Credits eingeräumt, um außerfachliche Qualifikationen zu forcieren. Ziel des Masterstudiengangs ist es daher, eine Ausbildung mit wissenschaftlichem Anspruch so sicherzustellen, dass die Absolventen sowohl für eine Promotion als auch für Aufgaben in der Industrie in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, im Vertrieb, der Produktion, im technischen Einkauf bis zu Führungspositionen oder für Prüfertätigkeiten in Patentämtern bestens vorbereitet werden.

Elektrotechnik und Informationstechnik gehören heute zu den wichtigsten und interessantesten Gebieten unseres Wirtschaftslebens. Zahlreiche deutsche und internationale Firmen und Institutionen erforschen, produzieren und vertreiben elektrotechnische und informationstechnische Systeme. Die Leistungen der deutschen Ingenieur/innen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Absolvent/innen des Masters Elektrotechnik und Informationstechnik finden deshalb im In- und Ausland gute berufliche Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Masterabschluss kann unterschiedliche Karrierechancen eröffnen. Mögliche Berufswege der Absolventen sind:

- eine wissenschaftliche Laufbahn / Promotion an Universitäten im In- und Ausland sowie in Forschungsinstituten
- bei großen Industrieunternehmen in der Forschung und Entwicklung, im Vertrieb, in der Produktion oder im technischen Einkauf mit Karriereperspektiven bis in Führungspositionen
- im Mittelstand und in der Selbständigkeit
- Im Patentwesen als Patentprüfer in Patentämtern des In- und Auslands oder als Patentanwalt in entsprechenden Kanzleien

## 1.2 Kernbereiche

### 1.2.1 Automation and Robotics

Studierende, die als Kernbereich Automation und Robotics wählen, sind anschließend in der Lage die Systemtheorie und adaptive und prädikative Regelungssysteme zu verstehen, vernetzte Regelungssysteme zu analysieren und verschiedene nicht-lineare Regelungssysteme unter Einbeziehung ein- und mehrdimensionaler Signale anzuwenden, um damit Dynamische Systeme zu entwerfen.

Der Kernbereich Automation and Robotics ist aus dem Center of Competence Robotics, Autonomy and Interaction ([www.ei.tum.de/forschung/coc-robotics-autonomy-and-interaction/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-robotics-autonomy-and-interaction/)) hervorgegangen.

*Ziele des CoCs Robotics, Autonomy and Interaction:*

Robotik gilt als eins der am schnellsten wachsenden Forschungsgebiete für die moderne Industriegesellschaft und den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Robotik eine Schlüsseltechnologie ist, um die anstehenden Probleme der alternden Gesellschaft im Hinblick auf medizinische Versorgung und altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben (AAL) zu lösen. Dabei wird die nahtlose Zusammenarbeit und Interaktion zwischen Mensch und Roboter besonders wichtig sein. Die Autonomie technischer Systeme wie Autos, Transportsysteme, Assistenzroboter für AAL, Energieproduktion und -verteilung, usw. ist ebenfalls eine notwendige Voraussetzung, um technologische und gesellschaftliche Probleme unserer Zukunft zu lösen.

Die Robotik ist ein Gebiet, in welchem wissenschaftlicher und technologischer Fortschritt vor allem durch interdisziplinäre Forschung und wissenschaftliche Kooperation über die Fachgebietsgrenzen hinaus entsteht. Besonders wichtig dabei ist die Zusammenarbeit der Grundlagenforschung mit den Ingenieurwissenschaften. Das Ziel dieses COC ist, ein Rahmenwerk zu etablieren, in dem interdisziplinäre Forschung von Gruppen mit unterschiedlichem fachlichen Hintergrund wie zum Beispiel Informatik, Mathematik und Psychologie zusammen mit den Ingenieurwissenschaften florieren kann.

- Bündelung der Expertise der methodischen Grundlagen und Technologie, um Langzeit-Autonomie und -Interaktion von Robotersystemen mit Menschen zu erreichen
- Innovation durch Interdisziplinarität über die Grenzen von Fachdisziplinen hinweg. Insbesondere die Kooperation zwischen den Kognitionswissenschaften, der Psychologie und der Neurowissenschaften zusammen mit Ingenieurwissenschaften/Informatik soll verstärkt werden.
- Entwicklung und Integration der Wissenschaft und Technologie in autonomen Robotersystemen, die einen deutlichen Fortschritt im Gebiet der gesellschaftlich wichtigen Forschung und Entwicklung zeigen sollen.

*Mitglieder des CoCs Robotics, Autonomy and Interaction:*

Sandra Hirche (Informationstechnische Regelung) - Koordinatorin

Dongheui Lee (Dynamische Mensch-Roboter-Interaktion für Automatisierungstechnik) - Stellv. Koordinatorin

Martin Buss (Steuerungs- und Regelungstechnik)

Gordon Cheng (Kognitive Systeme)

Jörg Conradt (Neurowissenschaftliche Systemtheorie)

Klaus Diepold (Datenverarbeitung)

Wolfgang Kellerer (Kommunikationsnetze)

Martin Kleinsteuber (Geometrische Optimierung und maschinelles Lernen)

Gerhard Rigoll (Mensch-Maschine-Kommunikation)

Eckehard Steinbach (Medientechnik)

Dirk Wollherr (Steuerungs- und Regelungstechnik)

### 1.2.2 Bioengineering and Life Science

Studierende, die als Kernbereich Bioengineering and Life Science wählen, sind anschließend in der Lage mehrdimensionale Signalverarbeitung im Hinblick auf die Verarbeitung von Bildmaterial und anderer medizinischer Messsysteme anzuwenden. Sie sind in der Lage Schaltungskonzepte von Mixed-Signal Schaltungen und molekularer Elektronik zu verstehen und Schaltungen für biologische Anwendungen sowie Modellierung anatomischer Systeme zu nutzen. Studierende sind in der Lage Sinnesorgane zu modellieren.

Der Kernbereich Bioengineering and Life Science ist aus dem Center of Competence Elektronik für die Lebenswissenschaften ([www.ei.tum.de/forschung/coc-bio-x/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-bio-x/)) hervorgegangen.

*Ziele des CoCs Elektronik für die Lebenswissenschaften:*

Angesichts steigender Kosten für die Krankenversorgung und der Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft wollen wir einen Beitrag leisten, um die vielfältigen Möglichkeiten des Einsatzes von elektronischen und mikro-mechatronischen Komponenten verbunden mit ihren Kostenvorteilen nutzbar zu machen. Hierzu zählen Hilfsmittel für ein Ambient Assisted Living wie Sensorik für Telemonitoring, Hörgeräte und andere Systeme, die dabei unterstützen, ein selbständiges Leben bis ins hohe Alter zu führen. Hinzu kommen verbesserte Therapiemethoden, etwa durch implantierbare Monitore und Medikamentendosiersysteme, die es ermöglichen, sowohl die Behandlung zu verbessern als auch die Kosten zu senken. Dazu gehört auch, die Zulassung dieser Sensorsysteme z.B. für biomedizinische Testsysteme und den Transfer der Forschungsergebnisse in Produkte zu begleiten.

*Mitglieder des CoCs Elektronik für die Lebenswissenschaften:*

Bernhard Seeber (Audio-Signalverarbeitung) - Koordinator  
 Jörg Conradt (Neurowissenschaftliche Systemtheorie)  
 Helmut Gräßl (Entwurfsautomatisierung)  
 Werner Hemmert (Bioanaloge Informationsverarbeitung)  
 Alexander Koch (Messsystem- und Sensortechnik)  
 Franz Kreupl (Hybride Elektronische Systeme)  
 Paolo Lugli (Nanoelektronik)  
 Vasilis Ntziachristos (Bioanaloge Informationsverarbeitung)  
 Angela Otto (Elektrische und Optische Bioanalytik)  
 Giuseppe Scarpa (Nanoelektronik)  
 Doris Schmitt-Landsiedel (Technische Elektronik)  
 Marc Tornow (Molekularelektronik)  
 Bernhard Wolf (Medizinische Elektronik)

### 1.2.3 Communications Engineering and Signal Processing

Studierende, die als Kernbereich Communications Engineering and Signal Processing wählen, sind anschließend in der Lage die Theorie der mehrdimensionalen und statistischen Signalverarbeitung zu verstehen und sie zum Entwurf von Kommunikationssystemen und –protokollen zu nutzen. Sie sind in der Lage, eine sichere Datenkommunikation zu modellieren.

Der Kernbereich Communications Engineering and Signal Processing ist aus dem Center of Competence Kommunikationstechnik ([www.ei.tum.de/forschung/coc-communication/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-communication/)) hervorgegangen.

*Ziele des CoCs Kommunikationstechnik:*

Enorme Fortschritte im Bereich der drahtgebundenen und drahtlosen Kommunikation haben den beispiellosen Erfolg des Internets und des zellularen Mobilfunks ermöglicht. Eine globale, vernetzte Welt entsteht, die durch schnellen technologischen Fortschritt und hohe Erwartungen des Marktes und der individuellen Nutzer gekennzeichnet ist. Diese Entwicklung wird durch massive Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen in der Industrie und an den Universitäten bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen getrieben.

Um die Vision einer nahtlos vernetzten Welt zu verwirklichen, gilt es große technische Herausforderungen zu meistern. Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen erforderlich. Der Einfluss moderner Kommunikationstechnik auf andere Industriebereiche wie z.B. Transportwesen, Medizintechnik, Medien, Energiesysteme, Automation, etc. kann schon in voller Breite beobachtet werden. Dieser Einfluss wird sich in den nächsten Jahrzehnten weiter verstärken, eine Entwicklung, die neue spannende Herausforderungen und Chancen für die Kommunikationstechnik mit sich bringen wird.

Das TUM Kompetenzzentrum Kommunikationstechnik (TUM-COM) vereint fachliche Expertise aus den Bereichen der drahtgebundenen und drahtlosen Übertragungstechnik, Informationstheorie, Kommunikationsnetze und -protokolle, des Hardware- und Software-Entwurfs, der optischen Übertragung, der Mikroelektronik und in-

tegrierten Systeme, Signalverarbeitung, Mikrowellentechnologie, Multimediakommunikation sowie umfangreiche Erfahrung in ausgewählten Anwendungsgebieten.

Das Kompetenzzentrum TUM-COM trägt mit seinen Aktivitäten in Forschung und Lehre zur nächsten Generation von nutzerfreundlichen, zuverlässigen und effizienten Kommunikationssystemen bei. Die Forschungsaktivitäten von TUM-COM decken einen breiten Themenbereich ab und finden in enger Kooperation mit der nationalen und internationalen Industrie statt. Unser Anspruch ist, an vorderster Front der technischen Entwicklung zu stehen und diese aktiv mitzugestalten. Das Kompetenzzentrum TUM-COM stellt den administrativen und organisatorischen Rahmen zur Bündelung von Forschung und Lehre in diesem zukunftssträchtigen Bereich an der Technischen Universität München bereit.

*Mitglieder des CoCs Kommunikationstechnik:*

Eckehard Steinbach (Medientechnik) - Koordinator  
 Wolfgang Utschick (Methoden der Signalverarbeitung) - Stellv. Koordinator  
 Erwin Biebl (Höchstfrequenztechnik)  
 Holger Boche (Theoretische Informationstechnik)  
 Samarjit Chakraborty (Realzeit-Computersysteme)  
 Klaus Diepold (Datenverarbeitung)  
 Thomas Eibert (Hochfrequenztechnik)  
 Christoph Günther (Kommunikation und Navigation)  
 Norbert Hanik (Leitungsgebundene Übertragungstechnik)  
 Andreas Herkersdorf (Integrierte Systeme)  
 Michel Ivrlac (Netzwerktheorie und Signalverarbeitung)  
 Michael Joham (Methoden der Signalverarbeitung)  
 Wolfgang Kellerer (Kommunikationsnetze)  
 Martin Kleinstauber (Geometrische Optimierung und maschinelles Lernen)  
 Gerhard Kramer (Nachrichtentechnik)  
 Carmen Mas Machuca (Kommunikationsnetze)  
 Gerhard Rigoll (Mensch-Maschine-Kommunikation)  
 Bernhard Seeber (Audio-Signalverarbeitung)  
 Georg Sigl (Sicherheit in der Informationstechnik)

#### 1.2.4 Electric Circuits and Systems

Studierende, die als Kernbereich Electric Circuits and Systems wählen, sind anschließend in der Lage Methoden, Verfahren und Algorithmen des Entwurfs integrierter Schaltungen zu verstehen und diese für die Entwicklung von analogen, digitalen und Mixed-Signal Schaltungen anzuwenden. Hierbei können die Studierenden die Vorteile von automatisierten Verfahren bewerten.

Der Kernbereich Electric Circuits and Systems ist aus dem Center of Competence Design of Electronic Circuits and Systems ([www.ei.tum.de/forschung/coc-decs/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-decs/)) hervorgegangen.

*Ziele des CoCs Design of Electronic Circuits and Systems:*

DECS stellte die notwendigen Kompetenzen, Methoden und Entwurfsumgebungen für die Forschung und Lehre im Hinblick auf neue halbleiterbasierte Lösungen bereit. Hoch innovative Systeme können nur realisiert werden, wenn im Hinblick auf Leistungsaufnahme optimierte, hoch integrierte (sehr kleine) Hardware verfügbar ist.

Systemanforderungen wie Geschwindigkeit, Leistungsaufnahme, Produktionsausbeute, Zuverlässigkeit und Sicherheit im Sinne von Security (Sicherheit gegen Angriffe) und Safety (Betriebssicherheit) machen neue Ansätze für heterogene Halbleiter-/Softwaresysteme erforderlich, sowie für (Eingebettete) Hardware, bestehend aus analogen, digitalen, Mixed-Signal-, HF-, Transistor- und Speicherbauteilen, die in CMOS oder anderen Technologien einschließlich FPGAs realisiert sein können.

DECS entwickelt und bietet umfassendes Fachkönnen sowie Entwurfsumgebungen und Lösungsmethoden für die Realisierung von integrierten Schaltungen und Systemen in Anwendungsgebieten wie Kommunikation, Sensorik, medizinische Elektronik, Robotik, eingebettete Systeme und Neuro-Engineering.



---

*Mitglieder des CoCs Design of Electronic Circuits and Systems:*

Georg Sigl (Sicherheit in der Informationstechnik) - Koordinator  
 Helmut Gräß (Entwurfsautomatisierung)  
 Andreas Herkersdorf (Integrierte Systeme)  
 Michel T. Ivrlac (Netzwerktheorie und Signalverarbeitung)  
 Josef A. Nossek (Netzwerktheorie und Signalverarbeitung)  
 Michael Pehl (Sicherheit in der Informationstechnik)  
 Ulf Schlichtmann (Entwurfsautomatisierung)  
 Doris Schmitt-Landsiedel (Technische Elektronik)  
 Walter Stechele (Integrierte Systeme)

## 1.2.5 Electromagnetics, Microwave Engineering and Measurements

Studierende, die als Kernbereich Electromagnetics, Microwave Engineering and Measurements wählen, sind anschließend in der Lage numerische Verfahren zur Beschreibung der Elektrophysik und Wellenausbreitung, insbesondere im Anwendungsfall von Antennensystemen, zu verstehen. Sie sind in der Lage Wellenleiter und andere Hochfrequenzsysteme mit geeigneten Messtechniken zu entwerfen und mit dafür zu entwerfenden Messkampagnen zu analysieren.

Der Kernbereich Electromagnetics, Microwave Engineering and Measurements ist aus dem Center of Competence Electromagnetic Sensors and Measurement Systems ([www.ei.tum.de/forschung/coc-esms/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-esms/)) hervorgegangen.

*Ziele des CoCs Electromagnetic Sensors and Measurement Systems:*

Die Gewinnung von Informationen ist eine grundlegende Aufgabe unserer Informationsgesellschaft und elektromagnetische Sensoren werden in diesem Zusammenhang für die genaue und zuverlässige Bestimmung unterschiedlichster Messgrößen immer wichtiger. Die Anwendungsgebiete sind dabei vielfältig und umfassen Disziplinen wie Medizin, Sicherheitstechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit, Erderforschung, Kommunikation, Robotik, Verkehr und viele andere. Sensoren und Messsysteme müssen so entworfen und realisiert werden, dass sie den speziellen Anforderungen der vielfältigen Einsatzgebiete gerecht werden und zu einem optimalen Systemverhalten beitragen. Um dies zu erreichen, müssen Experten aus unterschiedlichen Disziplinen wie z.B. Sensortechnologie, Messtechnik, Elektromagnetische Feldtheorie sowie aus den spezifischen Anwendungsgebieten wie Medizin, Biologie, Umwelttechnik oder Maschinenbau eng zusammen arbeiten.

Der CoC ESMS bündelt die Expertisen aus verschiedenen Wissenschaftsfeldern wie z.B. Sensortechnologie, Elektromagnetische Feldtheorie, Medizinische Elektronik, Biologie, Signalverarbeitung, Mikrowellentechnik, Radar und Navigation. Durch grundlegende und anwendungsnahe Forschung in diesen Gebieten trägt der CoC ESMS in vielfältiger Weise zum Design und zur Realisierung der elektromagnetischen Sensoren und Messsysteme der Zukunft bei.

*Mitglieder des CoCs Electromagnetic Sensors and Measurement Systems:*

Thomas Eibert (Hochfrequenztechnik) - Koordinator  
 Alexander Koch (Messsystem- und Sensortechnik) - Stellv. Koordinator  
 Markus-Christian Amann (Halbleitertechnologie)  
 Erwin Biebl (Höchstfrequenztechnik)  
 Jürgen Detlefsen (Hochfrequenzsysteme der Fernerkundung)  
 Norbert Hanik (Leitungsgebundene Übertragungstechnik)  
 Norbert Schwesinger (Mikrostrukturierte mechatronische Systeme)  
 Uwe Siart (Elektromagnetische Verträglichkeit und Wellenausbreitung)  
 Larissa Vietzorreck (Hochfrequenztechnik)  
 Bernhard Wolf (Medizinische Elektronik)

### 1.2.6 Embedded and Computer Systems

Studierende, die als Kernbereich Embedded and Computer Systems wählen, sind anschließend in der Lage die Funktionsweise von Realzeitsystemen zu verstehen und Eingebettete Systeme zu modellieren und zu verifizieren. Sie sind in der Lage ineinandergreifende Hard- und Software für Eingebettete Systeme zu entwerfen.

Der Kernbereich Embedded and Computer Systems ist aus dem Center of Competence Embedded and Cyber-physical Systems ([www.ei.tum.de/forschung/coc-embedded-systems/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-embedded-systems/)) hervorgegangen.

#### *Ziele des CoCs Embedded and Cyber-physical Systems:*

Fortschritte in der Entwicklung neuer Systeme bringen immer komplexere verteilte Komponenten hervor, die nicht nur auf Software-Ebene, sondern auch mittels mechanischer und elektronischer Elemente miteinander und mit ihrer Umwelt interagieren. Das Kompetenz-Zentrum „Eingebettete und Cyber-physische System“ (CPS) bietet deshalb ein gemeinsames Forum, um die vielfältigen aktuellen Forschungs- und Lehrtätigkeiten an der TUM in diesem Bereich zu bündeln. Dazu bringt das Kompetenz-Zentrum CPS Fakultätsangehörige und Forscher mit Fachwissen aus unterschiedlichen Bereichen des „Embedded- and Cyber-Physical System“ Designs sowie mit Erfahrungen aus verschiedenen Anwendungsbereichen zusammen. Das Kompetenz-Zentrum leistet einen fächerübergreifenden Beitrag, den Stand der Technik in CPS und eingebetteten Systemen voranzubringen, und dabei wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen in den Bereichen Gesundheitswesen, Transportsysteme, Energie und Umwelt angehen. Es wird sowohl als Plattform für neue Lehr-Initiativen und große Forschungsprojekte dienen, aber auch als Brücke zwischen Aktivitäten innerhalb und außerhalb der TUM, wie etwa zur Industrie oder anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

#### *Mitglieder des CoCs Embedded and Cyber-physical Systems:*

Andreas Herkersdorf (Integrierte Systeme) - Koordinator  
 Samarjit Chakraborty (Realzeit-Computersysteme) - Stellv. Koordinator  
 Gordon Cheng (Kognitive Systeme)  
 Jörg Conrath (Neurowissenschaftliche Systemtheorie)  
 Robert Diemer (Realzeit-Computersysteme)  
 Klaus Diepold (Datenverarbeitung)  
 Alessio Gagliardi (Nanoelektronik)  
 Dip Goswami (Realzeit-Computersysteme)  
 Hans-Georg Herzog (Energiewandlungstechnik)  
 Sandra Hirche (Informationstechnische Regelung)  
 Andreas Jossen (Elektrische Energiespeichertechnik)  
 Franz Kreupl (Hybride elektronische Systeme)  
 Paolo Lugli (Nanoelektronik)  
 Martin Lukasiewicz (Realzeit-Computersysteme)  
 Alejandro Masrur (Realzeit-Computersysteme)  
 Daniel Müller-Gritschneider (Entwurfsautomatisierung)  
 Ulf Schlichtmann (Entwurfsautomatisierung)  
 Georg Sigl (Sicherheit in der Informationstechnik)  
 Walter Stechele (Integrierte Systeme)  
 Thomas Wild (Integrierte Systeme)  
 Majid Zamani (Hybride Regelungssysteme)

### 1.2.7 Microelectronics and Nanoelectronics

Studierende, die als Kernbereich Microelectronics and Nanoelectronics wählen, sind anschließend in der Lage die Halbleiter- und Festkörperphysik, die elektronischen Bauelementen zugrunde liegt, zu verstehen. Sie sind in der Lage die für einen definierten Anwendungszweck geeigneten Strukturen auszuwählen und unter Berücksichtigung nichtlinearer und Quanten-Effekte Bauelemente zu fertigen und ihr Verhalten zu modellieren/simulieren.

Der Kernbereich Microelectronics and Nanoelectronics ist aus dem Center of Competence Elektronische, Optoelektronische und Hybride Bauelemente ([www.ei.tum.de/forschung/coc-bauelemente/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-bauelemente/)) hervorgegangen.

*Ziele des CoCs Elektronische, Optoelektronische und Hybride Bauelemente:*

In den letzten Jahrzehnten war die Entwicklung im Bereich der elektronischen Bauelemente vor allem von der ständigen Verkleinerung der Strukturgrößen bestimmt. Hier treten neue, durch zunehmende Feldstärken und Quantisierungseffekte verursachte Phänomene auf, die untersucht, modelliert und verstanden werden müssen. Zudem sind nun physikalische Grenzen der Skalierung absehbar. Deshalb besteht der Bedarf nach alternativen Lösungen, wie z.B. integrierten optischen und magnetischen Bauelementen, die eine weitere Steigerung der Leistungsdaten elektronischer Systeme (Geschwindigkeit, niedrige Verlustleistung, Kostenreduktion etc.) ermöglichen.

Hinzu kommt, dass unter Nutzung des von der Mikroelektronik geleisteten Fortschritts der Fertigungstechnologien auch für Bauelemente mit erweiterten und ganz anderen Funktionalitäten z.B. in der Optoelektronik, der Bioelektronik, der Leistungselektronik und der Mikrosystemtechnik immer bessere Leistungsdaten erzielt werden können. Dazu ist eine entsprechende Vorfeldforschung erforderlich. Wegen der vielschichtigen Zusammenhänge von Prozess-, Bauelement- und Systemparametern werden die besten Lösungen erreicht, wenn die gesamte Kette von Prozess, Bauelement, Schaltung und Anwendung im System synoptisch betrachtet wird. Hierzu führen wir unsere Kompetenzen in Technologie, physikalischem Verständnis und hierauf basierender Modellierung, technologienahem Schaltungsentwurf und Entwurfsmethodik zusammen, um verbesserte oder auch ganz neue Lösungen zu erarbeiten.

Ein weiteres immer wichtiger werdendes Gebiet sind mikrostrukturierte leistungselektronische Halbleiterbauelemente und deren Schlüsselfunktion in anwendungsspezifischen Baugruppen mit immer geringeren Verlusten, höherer Störfestigkeit und größerer Zuverlässigkeit unter oftmals rauen Betriebsbedingungen. Um diese Ziele zu erreichen, werden leistungsfähige Simulationsplattformen entwickelt, mit denen detailgetreue virtuelle Experimente und Tests auf dem Computer auch unter Einsatzbedingungen durchgeführt werden können, die außerhalb des sicheren Arbeitsbereiches der Bauelemente nahe der Grenze zur Zerstörung liegen.

*Mitglieder des CoCs Elektronische, Optoelektronische und Hybride Bauelemente:*

Doris Schmitt-Landsiedel (Technische Elektronik) - Koordinatorin  
 Markus-Christian Amann (Halbleitertechnologie)  
 Alessio Gagliardi (Nanoelektronik)  
 Helmut Gräß (Entwurfsautomatisierung)  
 Christian Jirauschek (Nanoelektronik)  
 Franz Kreupl (Hybride Elektronische Systeme)  
 Paolo Lugli (Nanoelektronik)  
 Norbert Schwesinger (Mikrostrukturierte Mechatronische Systeme)  
 Marc Tornow (Molekularelektronik)  
 Gerhard Wachutka (Technische Elektrophysik)  
 Bernhard Wolf (Medizinische Elektronik)

## 1.2.8 Neuro Engineering

Studierende, die als Kernbereich Neuro Engineering wählen, sind anschließend in der Lage die Theorie der Sinnesorgane zu verstehen, und Signalverarbeitungskonzepte anzuwenden, um das Verhalten Neuroelektronik und –sensorik zu beschreiben. Studierende sind in der Lage Modelle für neuronale Netzwerke zu entwickeln.

Der Kernbereich Neuro Engineering ist aus dem Center of Competence Neuro-Engineering ([www.ei.tum.de/forschung/coc-neuro-engineering/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-neuro-engineering/)) hervorgegangen.

*Ziele des CoCs Neuro-Engineering:*

Ein tieferes Verstehen wie Gehirne auf sensorische Reize reagieren, diese abstrakt als „Erfahrungen“ repräsentieren, und daraus Verhalten erzeugen wird die Kernfrage des Zentrums: Neuronale Informationsverarbeitung von sensorischen Eingängen hin zu erzeugtem Verhalten, und dessen Implementierung in technischen Systemen. Wir verbinden dieses eng mit medizinischer Forschung (wie bspw. neuromuskulärer Rehabilitation oder aktiven Prothesen), aber auch mit technischen Systemen, in denen Prinzipien der Neuronalen Informationsver-

arbeitung einen großen technischen Fortschritt ermöglichen (z.B. durch massive parallele Informationsverarbeitung mit verteiltem lokalem Speicher).

Das Zentrum deckt ein multidisziplinäres Forschungsfeld an der Schnittstelle zwischen Neurowissenschaften und anwendungsorientierter Technik ab, das eng mit Biologen, Psychologen und Medizinern kooperiert und somit eine Öffnung von TUMs starkem vorhandenem Ingenieurbereich zu neurowissenschaftlicher Forschung (bspw. LMU oder BCCN) ermöglicht.

Das Zentrum wird das Forschungsgebiet „Neuro-Engineering“ in Breite und Tiefe abdecken, und damit besonders attraktiv für die Ausbildung Studierender sein. Darin angesprochene Studierende zeichnen sich durch ein interdisziplinäres Interesse an dem Verständnis neuronaler Informationsverarbeitung im technischen sowie medizinischen Kontext aus, zu dem physikalische, chemische, mathematische, biologische und Prinzipien aus dem Ingenieurbereich beitragen.

#### *Mitglieder des CoCs Neuro-Engineering:*

Gordon Cheng (Kognitive Systeme) - Koordinator

Jörg Conradt (Neurowissenschaftliche Systemtheorie) - Stellv. Koordinator

Martin Buss (Steuerungs- und Regelungstechnik)

Samarjit Chakraborty (Realzeit-Computersysteme)

Klaus Diepold (Datenverarbeitung)

Stefan Glasauer (Realzeit-Computersysteme)

J. Leo van Hemmen (Theoretische Biophysik)

Werner Hemmert (Bioanaloge Informationsverarbeitung)

Andreas Herkersdorf (Integrierte Systeme)

Martin Kleinsteuber (Geometrische Optimierung und maschinelles Lernen)

Dongheui Lee (Dynamische Mensch-Roboter-Interaktion für Automatisierungstechnik)

Tim C. Lüth (Mikrotechnik und Medizingerätetechnik)

Paolo Lugli (Nanoelektronik)

Harald Luksch (Zoologie)

Gerhard Rigoll (Mensch-Maschine-Kommunikation)

Florian Röhrbein (Echtzeitsysteme und Robotik)

Bernhard Seeber (Audio-Signalverarbeitung)

Anton Sirota (Bernstein Center for Computational Neuroscience Munich Munich Cluster)

Marc Tornow (Molekularelektronik)

Bernhard Wolf (Medizinische Elektronik)

### **1.2.9 Power Engineering**

Studierende, die als Kernbereich Power Engineering wählen, sind anschließend in der Lage die Funktionsweise und physikalischen Effekte elektrischer Komponenten in der Energieversorgung von der Erzeugung bis zum Verbraucher zu verstehen. Sie sind in der Lage diese als dynamische bzw. vernetzte Regelungssysteme zu beschreiben und damit Hochspannungs- sowie leistungselektronische Komponenten zu entwickeln.

Der Kernbereich Power Engineering ist aus dem Center of Competence Power Systems of the Future ([www.ei.tum.de/forschung/coc-power-systems/](http://www.ei.tum.de/forschung/coc-power-systems/)) hervorgegangen.

#### *Ziele des CoCs Power Systems of the Future:*

Das Gesamtsystem der elektrischen Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung, das bisher auf zentralen Großerzeugungsanlagen mit hohen Energiedichten mit entsprechenden top-down Netzstrukturen basierte, muss umgebaut werden in ein System von Kleinerzeugungsanlagen mit niedrigeren Energiedichten, die als verteilte Systeme agieren und als virtuelle Kraftwerke (Schwarmkraftwerke) die Lasten in den Zentren wie auch in der Fläche decken. Die verteilten Erzeugungsanlagen müssen neben der Energiebereitstellung auch Netzdienstleistungen wie Frequenz- und Spannungshaltung bereitstellen, die bislang im Wesentlichen von Großkraftwerken übernommen wurden. Für eine Optimierung eines solchen verteilten Systems sind neben den Leistungsnetzstrukturen auch Kommunikationsnetze notwendig.

Das Erzeugungssystem, das bisher hierarchisch geordnet war nach Grund-, Mittel- und Spitzenlastkraftwerken und dem Lastgang folgte, verändert sich in ein angebotsorientiertes, volatiles System basierend auf Wind- und Sonnenenergie, bei dem variable Erzeugung mit variablen Lasten koordiniert werden müssen. Intelligente Last-

und Erzeugungssteuerung (Demand Side Management, DSM und Generation Side Management, GSM) werden hierbei helfen. Neuartige Speichersysteme für Kurz-, Mittel- und Langzeitspeicherung erlauben eine zeitliche und räumliche Entkopplung von Energieangebot- und -nachfrage. Die Strategien für einen optimalen Einsatz dieser zusätzlichen Netzkomponenten sind aber noch Gegenstand der Forschung.

Aufgrund der lastfernen Erzeugung aus regenerativen Energiequellen, z.B. durch Offshore-Windenergie, sind neue Höchstleistungs-Übertragungskapazitäten notwendig. Für die Entwicklung von unterirdischen Systemen für höchste Gleich- und Wechselspannungen sind grundlegende Fragen der elektrischen Festigkeit und des Langzeitverhaltens von Werkstoffen und Isoliersystemen sowie der Isolationskoordination zu beantworten. Neben der Herausforderung der Hochleistungs-Wirkleistungs-Übertragung über große Entfernung ist die Anforderung an den Blindleistungshaushalt zu berücksichtigen, der bisher aus konventionellen Kraftwerken lokal gedeckt wurde.

Energieversorgungsnetze müssen aus- und umgebaut werden, um den neuen Lastflussszenarien Rechnung zu tragen. Klassische Zuordnungen wie Erzeugungsnetze in der Hoch- und Höchstspannung und Verbrauchsnetze in der Mittel- und Niederspannung existieren nicht mehr, der heutige klassische Bezugskunde wird zum Produzenten und Konsumenten (Prosumer). Infolge der erwarteten Effizienzsteigerung von Energy harvesting Systemen wird die autarke Versorgung von Klein- und kleinstlasten zunehmend stimuliert und die Entkopplung von bestehenden Netzen forciert. Neue Anwendungen wie Elektrofahrzeuge, die als passive (Last) und aktive (Speicher, Spitzen- und Reserveleistungsbereitstellung) Elemente am Elektroenergiemarkt teilnehmen, werden das System beeinflussen. Dies wird die heutigen klassischen Versorgungsstrukturen verändern und eine Marktteilnahme von einer Vielzahl von Erzeugern und Verbrauchern ermöglichen. Neue Marktmodelle sind hierfür zu entwickeln (Smart Market).

Intelligenz und Kommunikation, die bisher im Wesentlichen in den Höchstspannungsnetzen zur Sicherstellung der Systemstabilität installiert waren, werden auf das gesamte Energieversorgungssystem verteilt werden müssen (Smart Grid, Smart System). Hierzu gehört ganz wesentlich die Bereitstellung einer sicheren und zuverlässigen IT-Infrastruktur zur Netzregelung und -steuerung wie auch zur Abrechnung, Nutzerverwaltung, Absicherung gegen Angriffe und Störungen sowie insbesondere zur Wahrung des Datenschutzes und der Privatsphäre. Im Rahmen der Munich School of Engineering MSE wurde in diesem Kontext das „Zentrum für Energie und Information“ eingerichtet.

Die Systemstabilität und damit die Versorgungssicherheit und -zuverlässigkeit des heutigen Elektroenergiesystems basiert im Wesentlichen auf großen Synchrongeneratoren mit hohen Massenträgheiten und Kurzschlussleistungen. Neue Erzeugungsanlagen speisen ihre Wirkleistung über leistungselektronische Umrichtersysteme in die Netze ein und können so keinen nennenswerten Beitrag zur Kurzschlussleistung bieten. Daher sind neue Betriebs- und Regelkonzepte sowie Schutzsysteme notwendig, um die Systemstabilität zu gewährleisten sowohl für einen vollständigen Umbau zu einem stromrichterergespeisten System wie auch für den Übergangszustand mit einem häufigen Wechsel zwischen Zuständen mit überwiegender Einspeisung aus Synchrongeneratoren und aus Umrichtern.

Das CoC Power Systems of the Future bündelt die Expertise aus den verschiedenen betroffenen Wissenschaftsgebieten. Forschungsarbeiten mit verschiedenen Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft adressieren die Zukunftsfragen der Versorgung mit elektrischer Energie.

#### *Mitglieder des CoCs Power Systems of the Future:*

Rolf Witzmann (Elektrische Energieversorgungsnetze) - Koordinator

Alessio Gagliardi (Nanoelektronik)

Thomas Hamacher (Erneuerbare und nachhaltige Energiesysteme)

Hans-Georg Herzog (Energiewandlungstechnik)

Andreas Jossen (Elektrische Energiespeichertechnik)

Ralph Kennel (Elektrische Antriebssysteme und Leistungselektronik)

Josef Kindersberger (Hochspannungs- und Anlagentechnik)

Hubert Gasteiger (Technische Elektrochemie)

Wolfgang Kellerer (Kommunikationsnetze)

Paolo Lugli (Nanoelektronik)

Guiseppe Scarpa (Nanoelektronik)

Norbert Schwesinger (Mikrostrukturierte mechatronische Systeme)

Georg Sigl (Sicherheit in der Informationstechnik)

Hartmut Spliethoff (Energiesysteme)

Wolfgang Utschick (Methoden der Signalverarbeitung)

Gerhard Wachutka (Technische Elektrophysik)

## 2 Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik

### 2.1 Beschreibung des Studiengangs

Der Masterstudiengang bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich einerseits für ein Berufsleben auszubilden und andererseits für eine fachlich breit und interdisziplinär angelegte wissenschaftliche Ausbildung und Laufbahn zu qualifizieren.

Die rechtlichen Grundlagen der Struktur des Masterstudiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik werden in der aktuell gültigen Fachprüfungs- und Studienordnung (FPSO) erläutert. Darüber hinaus gilt die aktuelle Fassung der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung (APSO). Beide Dokumente stehen auf der Homepage der Fakultät zum Download bereit unter <http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/>.

Nach einer Regelstudienzeit von 4 Semestern wird das Studium mit dem Master of Science (M.Sc.) in Elektrotechnik und Informationstechnik abgeschlossen. Das Studium kann im Winter- oder im Sommersemester begonnen werden.

#### Wohin führt der Masterstudiengang?

Das Masterstudium ist eine wissenschaftlich orientierte Ausbildung auf einem international wettbewerbsfähigen Forschungsniveau. Es baut auf bestehenden Kenntnissen in Form von Bachelor, Diplom- oder gleichwertigen Abschlüssen auf. Interessierten und engagierten Studierenden bietet sich hier die Gelegenheit, als universitär ausgebildeter Ingenieur/Ingenieurin die persönliche Karriere weiter zu gestalten.

Der Masterstudiengang qualifiziert die Studierenden sowohl für einen Eintritt in eine fachliche Laufbahn in der Industrie, als auch für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung mit dem Ziel der Promotion. Zu diesem Zweck betont die Ausbildung die auf Grundlagen des Bachelorstudiums aufbauenden weiterführenden Kenntnisse. Diese werden im weiteren Verlauf des Studiums mit einem Portfolio an Lehrformen und -inhalten ergänzt, die dem Erwerb der für eine Arbeit in der Forschung und Industrie notwendigen Qualifikationen dienen und neue Formen einer interdisziplinären Zusammenarbeit erlauben. Das Studium zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität aus und gibt den Studierenden ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten, um ausgewählte berufsqualifizierende Kenntnisse und Fachkompetenzen zu erwerben.

Die durch den Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik zu erreichenden Qualifikationsziele werden in den fachlichen und überfachlichen Bereich eingeteilt. Dabei bezieht sich der fachliche Bereich auf die fachspezifischen Ingenieursqualifikationen, während der überfachliche Bereich sowohl die zu erreichenden Qualifikationen anderer Fachgebiete, wie z. B. marktwirtschaftliche Orientierung als auch Qualifikationen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und der Sozialkompetenz umfassen.

Absolvent/innen des Masterstudiengangs „Elektrotechnik und Informationstechnik“ erwerben im Laufe ihres Studiums an der Technischen Universität München folgendes Kompetenzprofil:

- das Zusammenwirken der physikalischen Prinzipien (also der elektrischen, mechanischen, optischen, quantenmechanischen, festkörpertheoretischen Effekte) unterschiedlicher Prozesse zu verstehen, den Stand der aktuellen Forschung zu kennen und auf Basis der erworbenen Fähigkeiten weitgehend selbstständig weiterzuentwickeln,
- die Grundlagen der mathematischen Modellbildung sowie die Analysemethoden und den Entwurf komplexer elektrischer oder informationstechnischer Systeme zu kennen und weitgehend selbstständig durchführen zu können,
- wissenschaftlich zu arbeiten (siehe Master's Thesis und Forschungspraxis) und im Anschluss eine Promotion aufnehmen zu können (Forschungsbefähigung), die Funktion unterschiedlicher Technologien in komplexen elektrischen oder informationstechnischen Systemen einordnen, um die technischen, ökonomischen und ökologischen Aus- und Rückwirkungen bewerten zu können,
- Fach- und Methodenkompetenzen in einem der neun Kernbereiche ,
- Innovationen im Bereich der Elektrotechnik und Informationstechnik zu erkennen, voranzutreiben und deren Potentiale kritisch abzuschätzen.

Im überfachlichen Bereich sind die Absolventen/-innen des Masterstudiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik in der Lage

- die durch einen Wettbewerbsmarkt gekennzeichneten Bedingungen der Elektrotechnik und Informationstechnik zu verstehen und ökonomische Bewertungsmethoden anzuwenden (wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz),
- effizient mit Informationen umzugehen und diese innerhalb eines Teams über die Grenzen unterschiedlicher Disziplinen, Geschlechter und Kulturen zu kommunizieren (Informations- und Kommunikationskompetenz),
- innerhalb eines Projektteams eine leitende Rolle einzunehmen (Führungskompetenz),
- mit komplexen Systemen umzugehen und vernetzt zu denken,
- im Hinblick auf eine künftige berufliche Perspektive mit internationaler Ausrichtung den diversifizierten Hintergrund unterschiedlicher Wissenschafts-, Arbeits- und Alltagskultur zu verstehen und anzuerkennen (Sozialkompetenz),
- die Vorbehalte und Bedenken der Gesellschaft ernst zu nehmen und die eigenen Erkenntnisse und Lösungen nicht nur mit einem Fachpublikum diskutieren, sondern auch der Öffentlichkeit vermitteln zu können, und so eine aktive Rolle in der gesellschaftlichen Diskussion einzunehmen (gesellschaftspolitische Kompetenz).

### **Was bietet die TUM?**

Deutsche Ingenieure genießen international einen hervorragenden Ruf. Dies liegt nicht zuletzt an der exzellenten Ausbildung. Das Studium an der TUM bietet sowohl solides Grundwissen als auch aufregende Einblicke in aktuelle Forschung an einer von Deutschlands renommiertesten Technischen Universitäten.

Die hohe Qualität von Lehre und Forschung zeigt sich regelmäßig in den Rankings. Seit Jahren steht der Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik an der TUM München stets in der absoluten Spitze.

An den Lehrstühlen und Fachgebieten der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik gehört die Spitzenforschung zum täglichen Brot. Von der Nanotechnologie bis hin zur Telemedizin ist die TUM bei der Entwicklung von Zukunftstechnologien ganz vorne dabei.

Für Studierende bieten sich dabei vielfältige Gelegenheiten aktiv mitzuwirken. Die Vielzahl von führenden Unternehmen im Großraum München erlaubt frühe Kontakte in Forschung und Wirtschaft - also beste Voraussetzungen für Ihre Karriere!

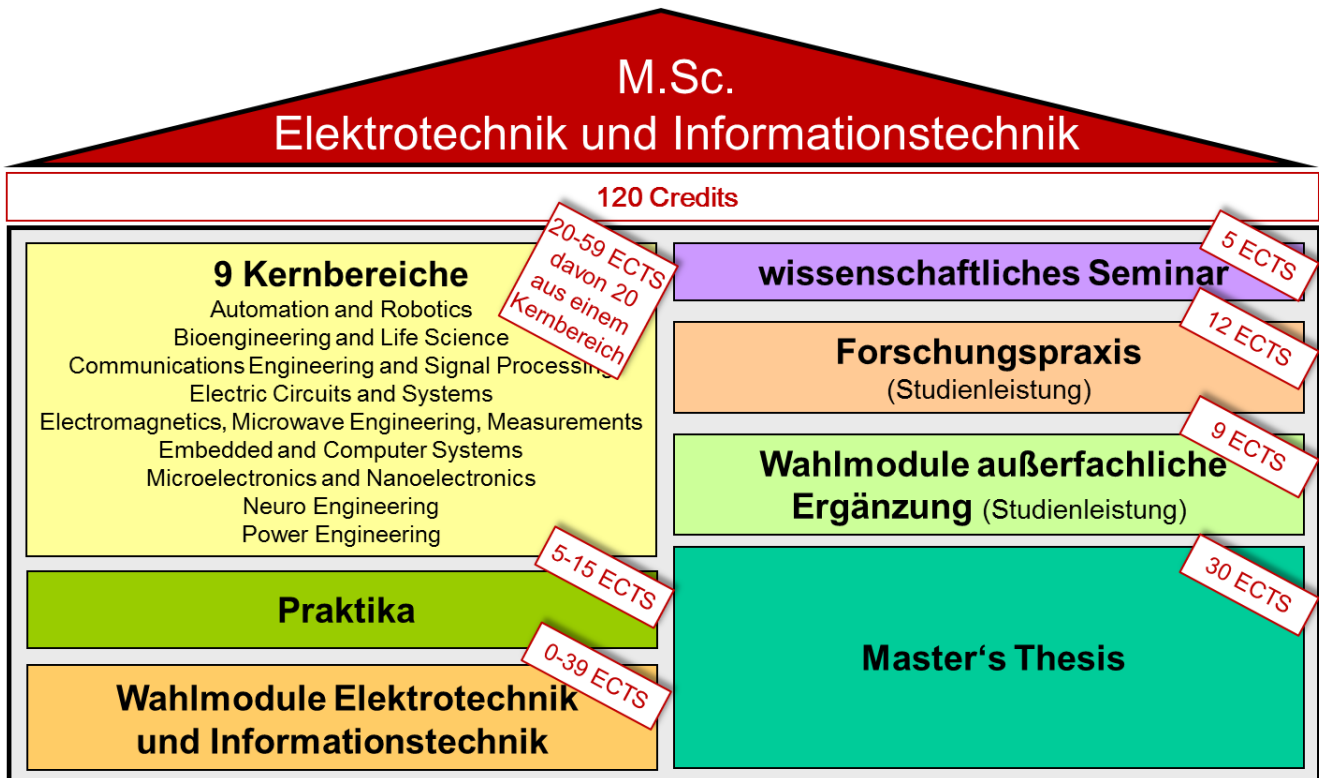
### **Was sollte man mitbringen?**

Interesse und Neigung zu kreativem mathematisch-logischem Denken sind unverzichtbar. Mit Sicht auf das spätere Berufsumfeld sind soziale Fertigkeiten wie Engagement, Teamfähigkeit und Flexibilität dringend zu empfehlen.

### **Wie läuft das Studium ab?**

Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern und kann entweder zum Wintersemester oder zum Sommersemester begonnen werden. Da es sich um einen deutschsprachigen Studiengang handelt, kann das Studium komplett auf Deutsch absolviert werden. Es werden jedoch zusätzlich viele Veranstaltungen auf Englisch angeboten, so dass ein rein englischsprachiger Studienverlauf ebenfalls möglich ist.

Die grobe Struktur des Studiengangs symbolisiert das nachfolgende Haus.





---

## **2.2 Bestandteile des Studiengangs**

### **2.2.1 Wahlmodule der neun Kernbereiche (min. 20 Credits aus einem der Bereiche) / Prüfungsleistung**

Die Staffelung der Modulkataloge nach Kernbereichen erlaubt es, individuelle Studienwünsche zu realisieren, sei es durch ein fachlich breit angelegtes Studium oder einer fachlich vertieften Ausbildung. Die Kernmodulkataloge bestehen dabei aus Modulen, die aufbauend auf Kompetenzen des Erststudiums methodische und anspruchsvolle Themen adressieren, die für eine weitere Vertiefung in diesem Themenumfeld unabdingbar sind. Diese Wahlmodule bilden daher einen wichtigen und grundlegenden Teil und sollten zu Beginn des Studiums abgelegt werden. Aus dem gewählten Kernmodulkatalog müssen mindestens 20 Credits abgelegt werden.

### **2.2.2 Wahlmodule Praktika (min. 5 Credits, max. 15 Credits) / Prüfungsleistung**

Die Umsetzung methodischer Fähigkeiten in das berufspraktische Umfeld ist wesentlich für Ingenieure. Daher müssen Studierende mindestens 5 Credits in Form von Praktika bzw. Projektpraktika belegen. Um eine Ausgewogenheit methodischer und praktischer Kompetenzen abzubilden, ist der Erwerb von Credits auf 15 begrenzt, dies entspricht einem Praktikum pro Studiensemester (Master's Thesis ausgenommen).

### **2.2.3 Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (max. 39 Credits) / Prüfungsleistung**

Hier steht ein breites Angebot an Modulen zur Auswahl, das in Form von Vertiefungsempfehlungen strukturiert wird und auf die in den jeweiligen Kernmodulen erworbenen Kompetenzen aufbaut. Die Studierenden müssen daraus sowie aus den Kernmodulen und Praktika insgesamt 64 Credits erbringen. Dabei ist es den Studierenden möglich, sich individuell zu vertiefen, beispielsweise durch einen höheren Creditanteil von Kernmodulen oder Kombination zweier Vertiefungsempfehlungen.

### **2.2.4 Wahlmodule zur außerfachlichen Ergänzung (9 Credits) / Studienleistung**

Im Rahmen dieses Studienabschnitts sollen Wahlmodule außerhalb des Fachgebietes belegt werden. Es können dazu Wahlmodule frei aus dem gesamten Studienangebot der TUM, die nicht im Studiengang enthalten sind und nicht von der Fakultät EI angeboten werden, sowie Module anderer Hochschulen, die ebenfalls nicht von einer elektrotechnischen Fakultät angeboten werden, gewählt werden. Hierbei soll es sich also um Module handeln, die mit der gewählten Ingenieursspezialisierung nicht direkt in Verbindung stehen, beispielsweise Fremdsprachen oder betriebswirtschaftliche Module. Zu beachten ist hierbei lediglich, dass insgesamt 9 Credits erbracht werden. Module mit 0,5 Credits werden nicht anerkannt. Es handelt sich bei den Wahlmodulen zur außerfachlichen Ergänzung um eine Studienleistung, falls Modulnoten vergeben werden, tragen diese nicht zur Abschlussnote bei.

### **2.2.5 Wahlmodul wissenschaftliches Seminar (5 Credits) / Prüfungsleistung**

Im wissenschaftlichen Seminar wird von jedem Studierenden eine eigene fachliche Themenstellung bearbeitet. Hierfür wird ein Katalog von wissenschaftlichen Seminaren mit jeweils 5 Credits zur Verfügung gestellt, aus dem ein wissenschaftliches Seminar ausgewählt werden muss. Innerhalb dieses Themenfeldes wird für den Studierenden eine Aufgabenstellung definiert. Das wissenschaftliche Seminar ermöglicht es Studierenden darüber hinaus, frühzeitig wichtige Soft Skills im Bereich der Aufbereitung und Präsentation von Forschungsergebnissen zu trainieren.

---

## 2.2.6 Forschungspraxis (12 Credits) / Studienleistung

Zur Vorbereitung auf eine spätere wissenschaftliche Tätigkeit in Forschung und Entwicklung wird bereits während des Studiums ein Einblick in aktuelle Forschungsthemen im Rahmen der Forschungspraxis ermöglicht. Die Forschungspraxis umfasst eine Zeitspanne von insgesamt 9 Wochen (Vollzeit) und wird mit 12 Credits bewertet. Die Praxis kann jedoch auch in zwei voneinander unabhängigen Teilen (à 4,5 Wochen mit jeweils 6 Credits) absolviert werden. Die Forschungspraxis ist eine Studienleistung und geht nicht in die Abschlussnote mit ein, wird also nicht benotet. Die Forschungspraxis wird durch einen Hochschullehrer betreut und bewertet. Sie muss durch einen Bericht und einen Vortrag nachgewiesen werden. Weitere Informationen zur Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Merkblatt im Downloadbereich unter [www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/)

## 2.2.7 Master's Thesis (30 Credits) / Prüfungsleistung

Der Studiengang wird durch die Abschlussarbeit, die Master's Thesis, vervollständigt. Hierbei handelt es sich um eine umfangreiche, wissenschaftliche Arbeit, die eine fachlich spezialisierte Aufgabenstellung enthält. Die Master's Thesis kann frühestens begonnen werden, wenn Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Credits erbracht wurden (dazu zählen nicht die Studienleistungen der außerfachlichen Ergänzung oder die Forschungspraxis). Ab Anmeldung der Master's Thesis hat der Studierende maximal 52 Wochen Zeit für die Bearbeitung. Die Master's Thesis wird mit 30 Credits gewertet, was einer Vollzeittätigkeit von 24 Wochen entspricht. Die Arbeit sollte im Normalfall innerhalb von 6 Monaten abgeschlossen werden. Eine formal im Studiendekanat zu beantragende Verlängerung ist nicht möglich, da der Bearbeitungszeitraum von 52 Wochen eine mögliche Verlängerung schon beinhaltet. Themensteller und Prüfer einer Master's Thesis muss ein Professor oder Lehrbeauftragter sein, der ein Pflicht-, Wahlpflicht-, oder Wahlmodul in der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik lehrt. Der Abschluss der Master's Thesis besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung und einem Vortrag, wobei der Vortrag nicht in die Benotung mit eingeht. Die Arbeit kann entweder auf Deutsch oder auf Englisch erstellt werden. Abschlussdatum der Arbeit ist die letzte Leistung, die erbracht wurde, also entweder Einreichung der Arbeit oder Zeitpunkt des Vortrags.

Weitere Informationen zu den einzelnen Modulen finden Sie in der Modulübersicht unter [www.ei.tum.de/studienbetrieb/master/modulbeschreibungen/](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/master/modulbeschreibungen/). Ausführliche Informationen über die zu erbringenden Studienleistungen entnehmen Sie bitte der Fachprüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik.

## 2.3 Wichtige Informationen zum Studienverlauf

### Module

Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen. Zu den Arten von Lehrveranstaltungen zählen beispielsweise Vorlesungen, Übungen, Praktika, Projektpraktika oder Seminare. Der Arbeitsaufwand eines Moduls wird mit so genannten Credits angegeben. Diese sind nicht direkt mit den Semesterwochenstunden korreliert, d.h. für dieselbe Zahl an Semesterwochenstunden können bei verschiedenen Modulen unterschiedliche Credits vergeben werden. Im Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik gibt es Wahlmodule. Ein Modul stellt entweder eine Prüfungsleistung oder eine Studienleistung im Studiengang dar.

### ECTS-Credits

Die Credits eines Moduls geben den Arbeitsaufwand des Moduls an. Hierbei werden Präsenzstudium (beispielsweise Semesterwochenstunden einer Vorlesung) und Eigenstudium (beispielsweise für Vorlesungsvor- und Nachbereitung oder Prüfungsvorbereitung) berücksichtigt. 1 Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

### Wahlmodule

Alle Module des Masterstudiengangs sind Wahlmodule. In den verschiedenen Bereichen des Studiengangs (z. B. „Kernbereiche“, „Praktika“ oder „Wahlmodule EI“) muss jeweils eine festgelegte oder min/max Anzahl an Credits aus Wahlmodulen erbracht werden. Erbringen bedeutet, ein Wahlmodul online zur Prüfung anzumelden ([www.campus.tum.de](http://www.campus.tum.de)) und die Prüfung zu bestehen (Note 4,0 und besser), nur dann werden die mit dem Wahlmodul verbundenen Credits für den Studierenden gewertet. Ein nicht bestanden Wahlmodul kann beliebig oft wiederholt oder durch ein anderes Wahlmodul ersetzt werden, solange der Studierende die Bedingungen der Studienfortschrittskontrolle erfüllt. Wiederholungsprüfungen zu Wahlmodulen finden immer in der vorlesungsfreien Zeit des darauf folgenden Semesters statt. Bei allen Wahlmodulen erfolgt weder bei Rücktritt noch bei Nichtbestehen eine automatische Anmeldung zur Wiederholungsprüfung, hier müssen sich die Studierenden selbst zu jedem Versuch, den sie ablegen wollen, anmelden. Zu jedem Wahlmodul wird immer eine Prüfung und in der Regel im darauf folgenden Semester eine Wiederholungsprüfung angeboten. Es können in allen Bereichen mehr als die benötigten Credits abgelegt werden.

### Prüfungsleistung

Ein Modul zählt im Masterstudiengang als Prüfungsleistung, wenn in der Modulprüfung eine Note (1,0 bis 5,0) vergeben wird. Eine Prüfungsleistung trägt im Studiengang zur Gesamtnote bei. Die Note des Moduls wird dabei mit den Credits des Moduls gewichtet. Als Prüfungsleistungen zählen die Module der Kernbereiche, der Praktika, der Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik, sowie das wissenschaftliche Seminar und die Masterarbeit.

### Studienleistung

Ein Modul zählt als Studienleistung, wenn in der Modulprüfung keine Note vergeben wird oder die Note nicht zur Gesamtnote beiträgt. Eine Studienleistung muss also bestanden werden, trägt aber nicht zur Gesamtnote des Studiengangs bei. Zu den Studienleistungen zählen die Forschungspraxis sowie die Module der außerfachlichen Ergänzung.

### Prüfungsanmeldung

Die Anmeldung zu einer Prüfung ist unabhängig von der entsprechenden Anmeldung zur Lehrveranstaltung (die in TUMOnline oder direkt beim Lehrstuhl, meistens zu Beginn des Semesters, erfolgt). Die Prüfungsanmeldung zu den in einem Semester gewählten Modulen findet zu einer vorher bekannt gegebenen Zeit statt (Anmeldezeit). Innerhalb dieser Zeit, die sich in etwa in der Mitte jedes Semesters befindet, müssen sich Studierende online (unter [www.campus.tum.de](http://www.campus.tum.de)) zu den Prüfungen der ausgewählten Module an- und auch wieder abmelden. Nach Ablauf der Frist ist keine An- bzw. Abmeldung mehr möglich.

Die Anmeldung im Anmeldezeitraum der EI ist nötig für alle Modulprüfungen (auch Projektpraktika, Blockkurse etc.). Ausnahmen bilden:

- Forschungspraxis (keine Anmeldung im Studiendekanat),
- einzelne Module der außerfachlichen Ergänzung, die nicht von der TUM angeboten werden
- Masterarbeit (Anmeldung über Zulassungsbescheid).

Die Anmeldezeit wird rechtzeitig im Internet auf der Homepage der Fakultät ([www.ei.tum.de](http://www.ei.tum.de)) bekannt gegeben. Auch die Zeiten der einzelnen Prüfungen werden entsprechend bekannt gegeben. Die Anmeldung zu allen Modulen ist verpflichtend. **Eine nicht über TUMonline angemeldete Prüfung zählt nicht, wird auch nicht nachgetragen und wird somit nicht bei der Fortschrittskontrolle berücksichtigt.** Die Zuordnung eines Kernmoduls zu einem der neun Kernbereiche wird bei der Anmeldung durch den Studierenden getätigt und ist verbindlich.

Ausnahmen bei der Anmeldung sind die Forschungspraxis und Module der außerfachlichen Ergänzung. Die Forschungspraxis wird nicht angemeldet, bei bestandener Forschungspraxis stellt der Prüfer eine Bescheinigung aus, die der Studierende im Studiendekanat einreicht. Module der außerfachlichen Ergänzung werden in ihrem Katalog angemeldet, sofern als Prüfung in diesem Katalog vorhanden. Ist das Modul zwar nicht in dem Katalog vorhanden, jedoch im Modulangebot der TUM, kann es als Freifach angemeldet werden. Auch bei Prüfungen, die nur als Freifach angemeldet wurden, muss sich der Studierende im Studiendekanat melden, damit die Prüfung in den Katalog der außerfachlichen Ergänzung verschoben wird. In beiden Fällen hat der Studierende dies mit einem entsprechenden Formular (download unter [www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/)) bis zum Beginn der Vorlesungszeit des darauf folgenden Semesters zu beantragen. Leistungsnachweise über die Forschungspraxis sollten ebenfalls zeitnah noch im laufenden Semester oder bis zum Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters abgegeben werden, damit sie zur Fortschrittskontrolle des jeweiligen Semesters zählen.

Im Bereich der Wahlmodule ist derzeit die Anmeldung auf 45 Credits begrenzt. Ausnahmen bilden die Teilzeitmaster; hier gilt eine Grenze von 17 (Teilzeit 50%) bzw. 22 (Teilzeit 66%) Credits. Für alle begründeten Anmeldungen, die über die Grenze von 45 Credits hinausgehen, muss Rücksprache mit dem Studiendekanat gehalten werden. Im eigenen Interesse sollten die Studierenden nur die Module anmelden, die sie auch ablegen wollen und sich fristgemäß von anderen wieder abmelden. Ansonsten ist keine vernünftige Hörsaal- und Prüfungsplanung möglich.

### **Prüfungszeiten**

Die Prüfungen der Module des Studiengangs finden studienbegleitend statt. Das bedeutet, dass die regulären Abschlussprüfungen der Wahlmodule immer zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters, in dem das Modul angeboten wurde, stattfinden. Die Wiederholungsprüfungen der Wahlmodule finden dagegen in der vorlesungsfreien Zeit nach dem darauf folgenden Semester statt, also in etwa ein halbes Jahr später. Diese Prüfungszeiten werden vom Studiendekanat rechtzeitig bekannt gegeben. Neben den normalen Abschlussklausuren kann es in Modulen auch Zwischenprüfungen während des Semesters oder auch mündliche Prüfungen am Ende des Semesters geben. Solche Prüfungen werden vom anbietenden Lehrstuhl bzw. Fachgebiet organisiert und in den Lehrveranstaltungen des Moduls bekannt gegeben. Da nur bei den Wahlmodulen eines jeweiligen Kernbereichs auf eine Überschneidungsfreiheit der Prüfungen geachtet werden kann, sollen sich Studierende schon zu Beginn des Semesters über die Prüfungstermine der Wahlmodule informieren. Sie sollten nur solche auswählen, die sich überschneidungsfrei prüfen lassen. Alternativ könnte die Prüfung im Folgesemester im Wiederholungszeitraum abgelegt werden.

### **Wiederholungsprüfung**

Sofern ein Modul nicht bestanden wird, kann es wiederholt werden. Ein nichtbestandenes Wahlmodul kann im Rahmen der Studienfortschrittskontrolle beliebig oft wiederholt werden. Es kann jedoch auch durch ein anderes Wahlmodul ersetzt werden. Um die Anmeldung zu einer Wiederholungsprüfung eines Wahlmoduls muss sich der Studierende selbst kümmern.

### **Studienfortschrittskontrolle**

Studierende im Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik müssen sich – unabhängig von weiteren Bedingungen des Studiums – an die Studienfortschrittskontrolle halten. Die Studienfortschrittskontrolle schreibt vor, dass

- am Ende des 3. Fachsemesters insgesamt mindestens 30 Credits
- am Ende des 4. Fachsemesters insgesamt mindestens 60 Credits
- am Ende des 5. Fachsemesters insgesamt mindestens 90 Credits
- am Ende des 6. Fachsemesters insgesamt mindestens 120 Credits

bestanden sind. Für die Teilzeitstudiengänge sind die Fristen entsprechend gestreckt.

Des Weiteren muss mindestens ein Modul aus den Kernbereichen *oder* den Wahlmodulen Elektrotechnik und Informationstechnik *oder* den Praktika *oder* das wissenschaftliche Seminar innerhalb der ersten 2 Semester bestanden sein.

Andernfalls wird das Studium als nicht bestanden erklärt, was zur Exmatrikulation führen kann.

Zur Fortschrittskontrolle zählen nur bestandene Prüfungen. Hat ein Studierender aufgrund von Krankheit oder Gründen, die er nicht zu vertreten hat, den entsprechenden Fortschritt nicht erreicht, muss er einen Antrag auf Fristverlängerung stellen. Dazu werden die fristgerecht eingereichten und akzeptierten Rücktrittsanhträge ausgewertet.

Ein Student sollte außerdem in jedem Semester mindestens 15 Credits ablegen, ansonsten kann eine Verwarnung durch die Fakultät erfolgen.

### **Rücktritte/Fristverlängerungen**

Wenn ein Studierender eine Prüfung wegen Krankheit oder aus Gründen, die der Studierende nicht zu vertreten hat, verpasst, kann er fristgerecht ein ärztliches Attest einreichen. Die genauen Modalitäten sind auf der entsprechenden Webseite ([www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/)) zu finden. Bei den Wahlmodulen ist dies nur notwendig, wenn die Fortschrittskontrolle dadurch betroffen ist. Ist ein Studierender, der wesentlich mehr als die in der Fortschrittskontrolle geforderten Credits erbringt, bei einem einzelnen Wahlmodul krank, liegt es bei ihm, ob er dafür einen Rücktrittsanhtrag einreicht. Da die Wiederholungsmöglichkeiten bei Wahlmodulen unbegrenzt sind und er das entsprechende Modul auch nicht unbedingt wiederholen muss, sondern durch ein anderes ersetzen kann, hat hier ein Rücktrittsanhtrag keine direkten Auswirkungen.

Bei länger andauernden chronischen Krankheiten oder wenn Gefahr besteht, dass ein Studierender in diesem oder folgenden Semestern an die Grenzen der Fortschrittskontrolle stößt, sollten entsprechende Rücktrittsanhträge gestellt werden, da nur auf Basis der fristgerecht eingereichten und genehmigten Rücktrittsanhträge über eine Fristverlängerung entschieden werden kann.

### **Anerkennungen**

Das genaue Vorgehen bei Anerkennungen ist auch unter den FAQs des Masters EI beschrieben ([www.ei.tum.de/studienbetrieb/master/faq-msei/](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/master/faq-msei/)).

Für Anerkennungen im Bereich der Wahlmodule der Kernbereiche, Praktika, Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik und wissenschaftlichen Seminare muss es immer ein korrespondierendes Modul an der TUM geben. Hier muss immer der entsprechende Prüfer des TUM-Moduls vor Einreichung beim Studiendekanat konsultiert werden. Bei den Studienleistungen der außerfachlichen Ergänzung (Sprachen bzw. Modul anderer Fakultäten) ist dies nicht notwendig. Die entsprechenden Nachweise können direkt im Studiendekanat abgegeben werden.

Für Studierende, die im Rahmen eines Auslandssemesters im Rahmen der von der TUM angebotenen Austauschprogramme (wie Erasmus oder TUMexchange) Prüfungsleistungen erbracht haben, gilt folgendes zusätzlich: Prüfungsleistungen (im Bereich Elektrotechnik und Informationstechnologie) bis zu 15 Credits, die an der TUM keine eindeutigen Entsprechungen finden (aber eine sinnvolle Ergänzung zum TUM-Portfolio darstellen) können im Wahlbereich Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik anerkannt werden. Module, für die es eine eindeutige Entsprechung an der TUM gibt, müssen direkt über der Prüfer individuell anerkannt werden.

Es können auch Modul anerkannt werden, die bereits vor Einschreibung in den Masterstudiengang an einer anderen Einrichtung abgelegt wurden. Es können jedoch nur Leistungen anerkannt werden, die nicht zu dem Abschluss zählen, aufgrund dessen die Zulassung in den Master erfolgt ist (wurde ein Studierender aufgrund eines Bachelorabschlusses zugelassen, können keine im Bachelor zählenden Module für den Master anerkannt werden, hat er dagegen einen weiteren Bachelor in einer anderen Fachrichtung oder während des Bachelors Zusatzmodule abgelegt, die auch als solche auf dem Bachelorzeugnis ausgewiesen sind, können solche Module anerkannt werden).

Während eines EI Bachelorstudiums an der TUM abgelegte Masterfächer, die als Zusatzfächer im Bachelor belegt wurden, können ebenfalls anerkannt werden. Hierzu gibt es ein gesondertes Anerkennungsformular ([www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/#c848](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/#c848)).

Alle bereits vor dem Beginn des Masterstudiums abgelegten Module können mit einem Antrag innerhalb des ersten Studienjahres anerkannt werden. Danach ist eine Anerkennung solcher Module nicht mehr möglich, auch ein zweiter Antrag mit bereits vorher abgelegten Modulen kann nicht genehmigt werden. Ein weiterer Antrag mit Modulen, die innerhalb eines Auslandsemesters während des Masterstudiums bestanden wurden, ist dagegen jederzeit möglich.

Entsprechend der Anzahl der anzuerkennenden Leistungen erfolgt eine Höherstufung der Semesterzahl (jeweils 22 Credits anerkannte Fächer bedeuten 1 Semester Hochstufung).

### **Forschungspraxis**

Die Forschungspraxis kann an den verschiedenen Lehrstühlen und Fachgebieten abgeleistet werden. Sie kann in Blöcken zu jeweils 6 Credits an verschiedenen Stellen oder zu verschiedenen Zeiten oder als einheitlicher Block von 12 Credits abgeleistet werden. Über Einzelheiten der Durchführung oder Anerkennungen entscheiden die Prüfer. Über einen erfolgreich abgelegten Block erhält der Studierende eine Bescheinigung, die beim Studiendekanat möglichst noch im Semester der Ablegung einzureichen ist, damit es entsprechend für die Studienfortschrittskontrolle gewertet werden kann. Eine externe Ableistung der Forschungspraxis kann nur durchgeführt werden, wenn ein entsprechender Prüfer sich bereit erklärt, dafür die Betreuung zu übernehmen. Bereits abgeleistete Arbeiten können nur in Einzelfällen anerkannt werden, wenn die Arbeit nach Erreichung der Zulassungsvoraussetzung für den Master (also z. B. nach Erhalt des Bachelorzeugnisses) erfolgte und entsprechend forschungsrelevante Inhalte aufweist. Eine Anerkennung hier ist direkt beim Vorsitzenden des Masterprüfungsausschusses zu beantragen.

Weitere Infos zur Forschungspraxis auf den entsprechenden EI-Webseiten ([www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/#c850](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/dokumente/#c850))

### **Masterarbeit**

Zur Master's Thesis wird zugelassen, wer Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Credits erbracht hat (dazu zählen nicht die Studienleistungen der außerfachlichen Ergänzung oder die Forschungspraxis). Danach erhält der Studierende einen Zulassungsbescheid. Da die Zulassung bereits nach Erreichen von 60 Credits und nicht erst nach dem Bestehen aller Prüfungs- und Studienleistungen erfolgt, ist eine vorzeitige Zulassung nicht möglich. Mit dem Zulassungsbescheid, der vom Betreuer auszufüllen ist, wird die Arbeit angemeldet und der Beginn dokumentiert. Die Zeit von der Ausgabe bis zum Bestehen der Master's Thesis darf 52 Wochen nicht überschreiten. Für die erfolgreich abgeschlossene Master's Thesis werden 30 Credits vergeben; dies entspricht einer Vollzeitätigkeit von 24 Wochen. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur im Falle von lang anhaltender Krankheit möglich, der Zeitraum der krankheitsbedingten Ausfallzeit muss durch vertrauens- oder arztärztliche Atteste belegt sein. Der Abschluss der Master's Thesis besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung und einem Vortrag über deren Inhalt. Der Vortrag geht nicht in die Benotung, muss jedoch bestanden werden ein. Die jeweils letzte Leistung bestimmt jedoch das Abschlussdatum.

Falls die Master's Thesis nicht mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet wurde, so kann sie einmal mit neuem Thema wiederholt werden. Sie muss spätestens sechs Wochen nach dem Bescheid über das Ergebnis erneut angemeldet werden. Die Arbeit kann an einer externen Einrichtung durchgeführt werden, sofern ein Prüfer der TUM, der ein Wahlfach in der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik liest, die offizielle Betreuung der Arbeit übernimmt.

### **Zeugnis**

Das Studium ist beendet, sobald 120 Credits in den entsprechenden Katalogen bestanden sind. Im Bereich der Wahlfächer werden genau die angegebenen Credits in die Endnote eingerechnet, sofern es sich um Fachprüfungen und keine Studienleistungen handelt. Wurden mehr als die erforderlichen Credits bestanden, werden automatisch jeweils die besten Module entsprechend ihrer Credits gewertet, alle anderen Module erscheinen auf dem Transcript of Records als Zusatzfächer. Ergeben die gewerteten Module nicht exakt den geforderten Creditrahmen, wird das schlechteste Modul nur mit einem entsprechenden Anteil gewichtet.

### **Bescheide**

Nach jedem Semester werden die Leistungen der vergangenen Semester in Form eines Bescheides online gestellt. Der Bescheid wird vom Prüfungsamt erstellt. Jeder Studierende ist verpflichtet, diesen Bescheid zu lesen. Gegen diesen Bescheid kann innerhalb einer bestimmten Frist bei der Rechtsabteilung Widerspruch eingelegt werden. Ansonsten ist der Bescheid gültig, daher können auch danach nichtangemeldete oder korrekt verbuchte Module nicht mehr geändert werden.

## Studienplan

Studierende im Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik sollten sich selbst einen individuellen Studienplan erstellen, in dem geplant wird, in welchem Fachsemester welches Modul belegt wird. Um einen Studienplan für den Masterstudiengang erstellen zu können, muss das hier erläuterte Wissen über Wahlmodule bekannt sein. Studierende wählen sich anhand der Modullisten, die auf der Homepage der Fakultät ([www.ei.tum.de/de/studienbetrieb/master/modulbeschreibungen-msei/](http://www.ei.tum.de/de/studienbetrieb/master/modulbeschreibungen-msei/)), in TUMonline ([www.campus.tum.de](http://www.campus.tum.de)) sowie im Studienführer einsehbar sind, diejenigen Wahlmodule aus, für die sie sich interessieren. Dabei ist eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich. Nach der Wahl der Module kann für das aktuelle Semester ein Stundenplan erstellt werden.

## Stundenplan

Um sich für ein bestimmtes Semester einen Stundenplan zusammenzustellen, bestehen verschiedene Möglichkeiten.

Die Fakultät bietet unter [www.studienplan.ei.tum.de](http://www.studienplan.ei.tum.de) den so genannten Stundenplan-Generator an. Mit Hilfe dieses Tools können Studierende in ihrem Studiengang die entsprechenden Module auswählen. Die Termine dieser Module werden – sofern Sie bekannt sind – zu einem Stundenplan zusammengefügt.

Die Termine der einzelnen Module sind in TUMonline ([www.campus.tum.de](http://www.campus.tum.de)) einsehbar. Um auf die Termine eines Moduls zugreifen zu können, kann in TUMonline entweder der Modulbaum des Studiengangs (Link im individuellen Profil) oder die Lehrveranstaltungssuche verwendet werden. Auf diese Weise kann ein eigener Stundenplan erstellt werden.

Darüber hinaus geben oftmals die anbietenden Lehrstühle und Fachgebiete Informationen über ihre Module auf ihren Internetseiten an, darunter auch Termine.

## Ansprechpartner

- Für das Einreichen von Leistungen, Ausstellen von Bescheinigungen, Erwerb des Studienführers etc. oder einfache organisatorische Fragen ist das Studiendekanat zuständig.
- Bei Problemen im Studium (z. B. bei Fristüberschreitungen, Krankheit) oder für mögliche Ausnahmeregelungen ist der Schriftführer des Masterprüfungsausschusses zuständig.
- Fachliche Orientierung bietet die Studienberatung EI.
- Fragen der Immatrikulation, Beurlaubung, Rückmeldung usw. klären Sie bitte mit dem Immatrikulationsamt.
- Bescheide, Zeugnisse und offizielle Urkunden erstellt das zentrale Prüfungsamt.
- Informationen zu Auslandsaufenthalten bieten das International Office sowie der Auslandsbeauftragte der Fakultät Prof. Steinbach und die Koordinatorin Auslandsstudium Frau Roth.

Sprech- und Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten der TUM bzw. der Fakultät ([www.ei.tum.de/studienbetrieb/studiendekanat/](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/studiendekanat/)). Hier sollten Sie sich auch über aktuelle Informationen zu Anmeldungen, Prüfungszeitplänen usw. auf dem Laufenden halten.

## 2.4 Modulübersicht Masterstudiengang

Alle Modulbeschreibungen des Studiengangs können stets in der jeweils aktuellen Version in TUMonline eingesehen werden.

Es wird empfohlen, auf der angegebenen Webseite regelmäßig nach Aktualisierungen zu sehen, da sich Änderungen ergeben können.

### Erläuterungen

Sem=Semester; V=Vorlesung; Ü=Übung; P=Praktikum; SWS=Semesterwochenstunden; D=Deutsch; E=Englisch; SL=Studienleistung; s=Klausur; l=Laborleistung; ü=Übungsleistung; b=Bericht; p=Projektarbeit; v=Präsentation; m=mündliche Prüfung

### 2.4.1 Kataloge der Kernmodule (Anlage 1 der FPSO)

Aus einem der nachfolgenden Kataloge sind mindestens 20 Credits zu erbringen.

#### *Katalog Automation and Robotics*

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
EI7418	Computer Vision	SS	6	2/2/0	4	s, 90 min (67%) + ü (33%)	D
EI7007	Dynamische Systeme	WS	6	3/1/0	4	s, 90 min	D
EI7231	Humanoid Sensors and Actuators	SS	6	2/0/2	4	p (20%) + b (30%) + ü (30%) + v (20%)	E
EI7419	Machine Learning in Robotics	SS	5	2/1/1	4	s, 90 min (70%) + ü (30%)	E
EI7008	Modeling and Verification of Embedded Systems	WS	6	3/1/0	4	s, 75 min	E
EI7358	Pattern Recognition	SS	5	2/2/0	4	s, 75 min	E
EI7006	Statistical Signal Processing	SS	6	3/1/0	4	s, 90 min	E



*Katalog Bioengineering and Life Science*

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
ME562	Introduction to Biological Imaging	WS	6	3/0/0	3	s, 270 min (50%) + ü (40%) + v (10%)	E
EI7434	Mixed Signal Electronics	WS	5	2/2/0	4	s, 90 min	E
EI7272	Molecular Electronics	SS	5	2/1/0	3	m	E
EI7001	Multidimensional Signal Processing	WS	6	3/1/0	4	s, 180 min	E
EI7141	Photonische Messsystemtechnik	SS	6	2/1/0	3	s, 60 min (90%) + 3x ü (je 10/3 %)	D
EI7396	Psychoakustik und audiologische Anwendungen	WS	5	2/1/0	3	m	D
EI7385	Systemtheorie der Sinnesorgane	WS	5	2/1/0	3	m	D

*Katalog Communications Engineering and Signal Processing*

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
EI7315	Broadband Communication Networks	WS	5	3/1/0	4	s, 90 min	E
EI7440	Circuit Theory and Communications	WS	5	2/2/0	4	m (100%) + ü (SL)	E
EI7431	Information Theory	WS	5	2/2/0	4	s, 90 min	E
EI7345	Informationstheoretische Sicherheit	WS	5	2/1/2	5	s, 60 min (75%) + v (25%)	D
EI7001	Multidimensional Signal Processing	WS	6	3/1/0	4	s, 180 min	E
EI5075	Optical Communication Systems	SS	6	3/1/0	4	s, 90 min	E
EI7006	Statistical Signal Processing	SS	6	3/1/0	4	s, 90 min	E

*Katalog Electric Circuits and Systems*

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
EI7440	Circuit Theory and Communications	WS	5	2/2/0	4	m (100%) + ü (SL)	E
EI7323	Electronic Design Automation	WS	5	3/2/0	5	s, 75 min	E
EI7340	HW/SW-Codesign	SS	6	2/0/2	4	s, 75 min (85%) + l (15%)	E
EI7434	Mixed Signal Electronics	WS	5	2/2/0	4	s, 90 min	E
EI7005	Numerische Methoden der Elektrotechnik	SS	6	3/1/0	4	s, 120 min	D
EI7404	Optimization Methods for Circuit Design	WS	6	3/1/2	6	s, 75 min (75%) + 4x ü (je 6,25%)	E
EI7243	Sichere Implementierung kryptographischer Verfahren	WS	6	2/1/0	3	s, 60 min	D
EI7384	System-on-Chip Technologies	WS	5	2/1/0	3	s, 75 min	E

*Katalog Electromagnetics, Microwave Engineering and Measurements*

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
EI7308	Antennas and Wave Propagation	SS	6	3/1/1	5	s, 90 min	E
EI7336	Hochfrequenzkomponenten, Verstärker und Oszillatoren	SS	6	3/1/1	5	s, 90 min	D
EI7139	Hochfrequenzmesstechnik	SS	6	3/1/2	6	s, 90 min (80%) + l (20%)	D
EI7354	Nanophotonics	WS	5	2/1/0	3	m	D
EI7002	Network Theory and Electronic Circuit Design	SS	6	4/2/0	6	s, 120 min	E
EI7141	Photonische Messsystemtechnik	SS	6	2/1/0	3	s, 60 min (90%) + 3x ü (je 10/3 %)	D
EI7003	Technische Felder und Wellen	WS	6	3/1/2	6	s, 90 min	D

*Katalog Embedded and Computer Systems*

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
EI5081	Embedded Systems and Security	WS	5	2/2/0	4	s, 90 min	E
EI7340	HW/SW-Codesign	SS	6	2/0/2	4	s, 75 min (85%) + l (15%)	E
EI7427	Low-Power System Design	WS	5	3/0/0	3	s, 90 min (60%) + v (40%)	E
EI7240	Memory Technologies for Data Storage	WS/SS	6	2/2/0	4	s, 60 min	E
EI7008	Modeling and Verification of Embedded Systems	WS	6	3/1/0	4	s, 75 min	E
EI7355	Nanosystems	WS	5	2/0/2	4	m	E
EI5064	Real-Time Programming Languages	WS	6	2/0/2	4	s, 60 min	E
EI7381	Synthesis of Digital Systems	SS	6	2/1/3	6	s, 90 min (75%) + l (25%)	E

*Katalog Microelectronics and Nanoelectronics*

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
EI7414	Advanced Electronic Devices	SS	5	2/1/0	3	s, 60 min (2/3) + v (1/3)	E
EI7311	Bauelemente der Halbleiterelektronik	WS	5	2/1/0	3	m (80%) + v (20%)	D
EI7319	Computational Methods in Nanoelectronics	WS	5	2/2/0	4	s, 60 min	E
EI7399	Modellierung mikrostrukturierter Bauelemente und Systeme 1	WS	5	2/1/0	3	s, 60 min	D
EI7354	Nanophotonics	WS	5	2/1/0	3	m	D
EI7355	Nanosystems	WS	5	2/0/2	4	m	E
EI7375	Quantum Nanoelectronics	SS	5	2/1/0	3	s, 75 min	E

## Katalog Neuro Engineering

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
EI7322	Einführung in Computational Neuroscience	SS	5	2/1/0	3	m	D
EI7001	Multidimensional Signal Processing	WS	6	3/1/0	4	s, 180 min	E
EI7269	Neural Engineering: Implants, Interfaces and Algorithms	SS	5	2/2/0	4	s, 60 min (70%) + p (30%)	E
EI7246	Neuroprothetik	WS	6	2/0/2	4	m (100%) + I (SL)	D
EI7396	Psychoakustik und audiologicalhe Anwendungen	WS	5	2/1/0	3	m	D
EI7006	Statistical Signal Processing	SS	6	3/1/0	4	s, 90 min	E
EI7385	Systemtheorie der Sinnesorgane	WS	5	2/1/0	3	m	D

## Katalog Power Engineering

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache
EI7007	Dynamische Systeme	WS	6	3/1/0	4	s, 90 min	D
EI7004	Elektrische Energieversorgungssysteme	SS	6	3/1/0	4	s, 60 min	D
EI7325	Elektrische Felder in der Energietechnik	WS	5	3/1/0	4	m	D
EI7326	Elektrische Maschinen	WS	5	2/2/0	4	s, 90 min	D
EI7339	Hochspannungstechnik	WS	5	2/1/0	3	m	D
EI7617	Regenerative Energiesysteme	WS	5	4/1/0	5	s, 90 min	D
EI7390	Umwandlung elektrischer Energie mit Leistungselektronik	WS	5	2/1/1	4	s, 90 min	D
EI7391	Vernetzte Regelungssysteme - entfällt im SS15	SS	5	3/1/0	4	s, 90 min	D

## 2.4.2 Katalog der Wahlmodule zu Praktika (Anlage 2 der FPSO)

Aus der nachfolgenden Liste sind mindestens 5 Credits und höchstens 15 Credits zu erbringen.

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
EI7303	Advanced Control and Robotics Lab	SS	5	0/0/4	4	s, 60 min (30%) + m (40%) + ü (30%)	E	5)7)8)
EI5073	Applikationspraktikum GSM SIM	WS/SS	6	0/0/4	4	m (50%) + v (50%)	D/E	1)5)6)8)
EI7313	Body Sensor Networks Laboratory	WS	6	0/0/4	4	m (75%) + v (25%)	E	4)
EI7207	Computational Haptics Lab	SS	6	0/0/4	4	v (80%) + b (20%)	E	6)
EI7420	Digital Signal Processing Laboratory	WS/SS	9	0/0/5	5	s, 60 min	E	1)
EI7456	High-Level Design Laboratory	SS	6	0/0/5	5	m (40%) + b (60%)	E	1)
EI5029	Image and Video Compression Laboratory	WS/SS	6	0/0/4	4	p (70%) + ü (30%)	E	6)
IN8018	Internet Lab 2	WS/SS	6	2/0/6	8	m	E	
EI7122	Leistungskurs C++	WS	6	2/0/2	4	m (50%) + m(20%) + HA (30%)	D	1)2)3)5)6)7)8)
EI7256	Optimization in Communications Engineering Laboratory	SS	6	0/0/2	2	m, 30 min (100%) + ü (SL)	E	1)5)6)
EI7446	Practical Course Biosignal Processing and Modeling	SS	6	0/0/4	4	HA (30%) + l (20%) + b (30%) + v (20%)	E	7)
EI7359	Praktikum Bioelektronische Messtechnik	WS/SS	5	0/0/4	4	m (70%) + l (30%)	D	3)4)
EI7274	Praktikum Design and Simulation of Nanodevices	WS/SS	5	0/0/5	5	b	E	1)4)5)
EI7360	Praktikum Diagnostik und Schutztechnik elektrischer Geräte und	SS	5	0/0/4	4	m	D	8)
EI7361	Praktikum Energieanwendungstechnik	WS	5	0/1/4	5	m (30%) + l (40%) + ü (30%)	D	8)
EI7362	Praktikum Energieerzeugungstechnik	SS	5	0/1/4	5	m (30%) + l (40%) + ü (30%)	D	8)
EI7363	Praktikum Energiespeichertechnik	WS	5	0/0/4	4	m (30%) + l (40%) + ü (30%)	D	8)
EI7586	Praktikum Entwicklung eines Medizingerätes	WS/SS	5	0/0/4	4	m	D	3)4)
EI7424	Praktikum Finite Elemente für elektromechanische Aktoren	SS	5	0/0/4	4	m (70%) + l (30%)	D	4)8)
EI7406	Praktikum Geregelte elektrische Aktoren	SS	6	0/0/4	4	s, 15 min (50%) + l (50%)	D	5)8)
EI7259	Praktikum Halbleiterbauelemente der Hochleistungselektronik	WS/SS	6	0/0/4	4	s, 60 min (51%) + l (49%)	D	2)4)8)
EI7636	Praktikum Herstellung und Charakterisierung von Laser-Dioden	SS	5	0/0/7	7	m	E	4)
EI7416	Praktikum Hochfrequenzschaltungen	WS/SS	6	0/0/4	4	m + l (SL)	D	1)2)4)6)
EI7365	Praktikum Hochspannungstechnik	WS	5	0/0/4	4	6x s, 15 min (je 5%) + 6x l HA (7/60) + 3x b	D	8)
EI7366	Praktikum Isolierwerkstoffe	SS	5	0/0/4	4	s (15%) + l (50%) + v (35%)	D	4)8)
EI7425	Praktikum Photonik	SS	5	0/0/4	4	8x m (je 1/24) + 8x l (je 1/24) + 8x b (je	D	2)4)6)
EI7449	Praktikum Physikochemische Modellbildung an Lithium-Ionen-Zellen	SS	5	1/0/4	5	HA (20%) + l (60%) + m (20%)	D	

## noch Katalog der Wahlmodule zu Praktika (Anlage 2)

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
EI7442	Praktikum Schaltungsentwicklung für Batteriesysteme	WS	8	0/0/8	8	5x s, 10 min (je 1/25) + l (50%) + b (30%)	D	5)8)
EI7367	Praktikum Simulation digitaler Übertragungssysteme	WS	5	0/0/4	4	m	D	
EI7453	Praktikum Simulation elektrischer Energieversorgungsnetze	SS	5	0/0/1	1	6x b (75%) + v (25%)	D	8)
EI7202	Praktikum Simulation und Charakterisierung von Mikrobauteilen	WS/SS	6	0/0/4	4	m	D	4)
EI7368	Praktikum Simulation und Optimierung von mechatronischen	WS	6	0/0/4	4	ü (25%) + l (35%) + b (40%)	D	4)5)8)
EI7369	Praktikum Stromrichter und elektrische Kleinmaschinen	WS	5	0/0/3	3	10x m (je 2,5%) + 10x l (je 2,5%) + 2x b (je	D	8)
EI7612	Praktikum Telemedizin – telematische Medizin	WS	5	0/0/4	4	m (70%) + l (30%)	D	3)
EI7251	Project Lab Humanoid Olympics	WS/SS	6	0/0/4	4	m	E	
EI7413	Project Laboratory Human Centered Robotics	WS/SS	6	0/0/4	4	l (50%) + b (30%) + v (20%)	E	5)7)
EI5042	Project Laboratory IC Design	WS/SS	6	0/0/4	4	m (30%) + HA (50%) + l (20%)	E	1)5)
EI7417	Projektpraktikum Antriebssysteme und Leistungselektronik	WS/SS	6	0/0/4	4	p (80%) + v (20%)	D	5)8)
EI7191	Projektpraktikum Bioanaloge Informationsverarbeitung	WS/SS	6	0/0/4	4	ü (40%) + l (40%) + v (20%)	D	2)3)7)8)
EI7372	Projektpraktikum Bioelektronische Systeme	WS/SS	5	0/0/4	4	p	D	3)4)
EI7613	Projektpraktikum Biohybride Mikrosensoren	WS/SS	5	0/0/4	4	b	D	3)4)
EI7268	Projektpraktikum Computational Neuro-Engineering	WS/SS	6	0/0/4	4	p (50%) + b (30%) + v (20%)	E	3)5)7)
EI7109	Projektpraktikum Elektrische Fahrzeugantriebe	WS/SS	6	0/0/4	4	p (50%) + v (50%)	D	5)8)
EI7614	Projektpraktikum Elektrochemische Sensorik in Biologie und Medizin	WS/SS	5	0/0/4	4	b	D	3)4)
EI7265	Projektpraktikum Energiewirtschaft und Anwendungstechnik	WS/SS	6	0/0/4	4	p (40%) + b (30%) + v (30%)	D/E	8)
EI7371	Projektpraktikum Entwurf analoger Schaltungen	WS/SS	8	0/0/6	6	b (50%) + v (50%) + ü (SL)	D/E	1)3)
EI7392	Projektpraktikum Entwurf von Mikrowellensystemem	WS/SS	6	0/0/6	6	p (40%) + b (30%) + v (30%)	D	6)8)9)
EI7276	Projektpraktikum Entwurf von Power-Management-Schaltungen	WS/SS	8	0/0/6	6	p (50%) + b (50%) + ü (SL)	D/E	1)3)
EI7645	Projektpraktikum Entwurf, Test und Messung v.	WS/SS	6	0/0/4	4	p (60%) + HA (40%)	D/E	6)8)9)
EI7112	Projektpraktikum Hochspannungsgeräte	WS/SS	6	0/0/4	4	b (70%) + v (30%)	D	8)
EI7172	Projektpraktikum Kognitive Robotik und Regelung	WS/SS	6	0/0/4	4	p (50%) + b (30%) + v (20%)	E	5)7)
EI7208	Projektpraktikum Kognitive Systeme	WS/SS	6	0/0/4	4	p (40%) + b (40%) + v (20%)	D, E	1)2)3)5)6)7)
EI7505	Projektpraktikum Matlab	WS/SS	6	2/0/2	4	p (50%) + 4x ü (je 12,5%)	D	1)5)6)7)8)
EI7140	Projektpraktikum Messsysteme	WS/SS	6	0/0/4	4	p (60%) + b (30%) + v (10%)	D	1)2)4)5)
EI7430	Projektpraktikum Messung bio-elektrischer Signale	WS/SS	6	0/0/4	4	p (40%) + b (40%) + v (20%)	D	

## noch Katalog der Wahlmodule zu Praktika (Anlage 2)

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
EI7373	Projektpraktikum Mixed Signal Electronics	WS/SS	8	0/0/6	6	m (50%) + HA (50%) + HA (SL)	D/E	1)3)
EI7374	Projektpraktikum Nanobioelectronics	WS/SS	5	0/0/5	5	b (50%) + v (50%) + ü (SL)	E	4)
EI0533	Projektpraktikum Nanomagnetische Logik	WS/SS	6	0/0/6	6	b (50%) + l (50%) + ü (SL)	D	4)
EI7631	Projektpraktikum Signalverarbeitung	WS/SS	6	0/0/3	3	p (30%) + b (40%) + v (30%)	D/E	
EI5069	Projektpraktikum Smart Card	WS/SS	6	0/0/4	4	v (50%) + m (50%)	D/E	1)2)3)5)6)
EI7215	Projektpraktikum Vernetzte und kooperative Systeme	WS/SS	6	0/0/4	4	p (50%) + b (30%) + v (20%)	E	5)7)8)
EI7429	Projektpraktikum Verstärkerschaltungen zur Messung	WS/SS	6	0/0/4	4	p (40%) + b (40%) + v (20%)	D	
EI7224	RoboSoccer Laboratory	WS/SS	6	0/0/4	4	m	D	
EI5028	Satellite Navigation Laboratory	WS	6	0/0/4	4	m	E	6)
EI7395	Signalverarbeitung für die Audiotechnik	SS	6	2/0/4	6	m (50%) + s (50%)	D/E	3)6)7)
EI5030	Simulation of Optical Communication Systems Laboratory	SS	6	0/0/4	4	m	E	6)
EI7415	Statistisches Lernen: Theorie und Algorithmen	SS	6	2/0/4	6	s, 45 min (50%) + HA (50%)	D	
EI7402	SystemC Laboratory	WS/SS	6	0/0/4	4	s, 60 min (90%) + l (10%)	E	1)5)
EI7398	Technologiepraktikum Mikrosystemtechnik	WS	5	0/0/4	4	ü (20%) + l (40%) + b (40%)	D	4)
EI7403	VHDL System Design Laboratory	WS/SS	6	0/0/4	4	s, 60 min (60%) + p (40%)	E	1)3)5)6)
EI5043	VLSI Design Laboratory	WS/SS	6	0/0/4	4	m (30%) + p (70%)	E	1)3)4)5)6)
EI7426	Wireless Communications Laboratory	SS	5	0/0/4	4	s, 60 min	E	6)
EI5047	Wireless Sensor Networks Laboratory	WS/SS	6	0/0/4	4	m (30%) + p (70%)	E	5)6)

CoC (Centers of Competence)-Relevanz:

- 1) Modul relevant für CoC **Design of Electronic Circuits and Systems**
- 2) Modul relevant für CoC **Electromagnetic Sensors and Measurement Systems**
- 3) Modul relevant für CoC **Elektronik für die Lebenswissenschaften**
- 4) Modul relevant für CoC **Elektronische, Optoelektronische und Hybride Bauelemente**
- 5) Modul relevant für CoC **Embedded and Cyber-physical Systems**
- 6) Modul relevant für CoC **Kommunikationstechnik**
- 7) Modul relevant für CoC **Neuro-Engineering**
- 8) Modul relevant für CoC **Power Systems of the Future**
- 9) Modul relevant für CoC **Robotics, Autonomy and Interaction**

Alle Informationen zu den Forschungsthemen der Center of Competence: [www.ei.tum.de/forschung/](http://www.ei.tum.de/forschung/)

### 2.4.3 Katalog der Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (Anlage 3 der FPSO)

Aus diesem Bereich sowie dem Modulangebot in Anlage 1 sind zusammen mindestens 49 Credits und höchstens 59 Credits zu erbringen, so dass aus den Anlagen 1 bis 3 zusammen 64 Credits erreicht werden.

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
EI7301	Abtasttheorie und Frames	WS	5	3/2/0	5	m oder s, 90 min	D	6)
EI7433	Adaptive and Array Signal Processing	WS	5	2/2/0	4	s (20%) + s, 90 min (70%) + HA (10%)	E	
EI7409	Adaptive and Predictive Control	SS	5	2/2/0	4	s, 90 min	E	5)7)8)
EI7304	Advanced Methods in Electromagnetics	SS	5	2/1/1	4	m	E	1)2)6)7)8)
EI7422	Advanced Signal Processing and Communications	SS	5	3/1/0	4	s, 90 min	D	1)2)5)6)
EI5082	Advanced Topics in Communications Engineering	SS	5	2/1/0	3	s, 75 min	E	6)
EI7600	Advanced Topics in IC-Design	SS	5	2/1/0	3	s, 90 min	E	1)3)5)6)
EI7601	Advanced Topics in Signal Processing	SS	5	2/1/0	3	s, 75 min	E	
EI7445	Algebraische Struktur in der Mehrnutzer-Informationstheorie	SS	5	2/1/0	3	m	D	6)
EI7307	Allgemeine und biomedizinische Elektrochemie für Ingenieure	WS/SS	5	2/0/0	2	s, 60 min	D	3)
EI7587	Analog Integrated Circuits for Mobile Communication and Power	SS	5	2/0/0	2	s, 60 min (100%) + HA (SL)	E	1)3)
EI7523	Analoge Bipolartechnik: Bauelemente, Simulation und	WS	3	2/0/0	2	m	D	1)3)4)
EI7579	Analoge und Digitale Hochfrequenzkomponenten	SS	3	2/1/0	3	s	D	1)2)4)6)
EI7450	Analysis, Modelling and Simulation of Communication Networks	SS	6	2/2/0	4	s, 75 min	E	6)
EI7443	Angewandte Funktionalanalysis	WS/SS	5	2/1/0	3	m (50%) + v (50%)	D	6)
EI7209	Antenna Measurement Techniques	WS	3	2/1/0	3	s, 60 min	E	2)6)
EI7410	Antriebsregelung für Elektrofahrzeuge	SS	5	2/1/0	3	s, 90 min	D	5)8)
EI7641	Applied Reinforcement Learning	SS	6	2/2/0	4	b (20%) + b (30%) + m (50%)	E	9)
EI7639	Approximate Dynamic Programming and Reinforcement Learning	WS	5	2/2/0	4	m (60%) + HA (30%) + m (10%)	E	9)
EI5013	Aspects of Integrated Systems Technology and Design	WS	3	2/1/0	3	s, 75 min	E	1)3)5)6)
EI7625	Ausgewählte Kapitel aus der Audio- Informationsverarbeitung	WS/SS	5	2/0/0	2	m (40%) + m (40%) + m (20%)	D/E	3)6)7)
EI7602	Ausgewählte Kapitel aus der Medizinischen Elektronik	WS/SS	5	2/0/0	2	m (30%) + HA (60%) + l (10%)	D	4)
EI7603	Ausgewählte Kapitel elektrischer Maschinen	WS	5	2/0/0	3	m	D	3)8)
EI7405	Ausgewählte Themen zur Modellierung mikrostrukturierter	WS	5	2/1/0	3	m /s	D	
EI7500	Bahnssysteme und ihr wirtschaftlicher Betrieb	SS	3	2/0/0	2	m	D	8)
EI7309	Batteriespeicher	WS	5	3/1/0	4	s, 60 min	D	5)8)



**noch Katalog der Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (Anlage 3)**

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
EI7310	Batteriesystemtechnik	SS	5	3/1/0	4	s, 60 min	D	5)8)
EI7312	Bewegungssteuerung durch geregelte elektrische Antriebe	WS	5	2/1/1	4	s, 90 min	D	6)8)
EI7263	Biologically-Inspired Learning for Humanoid Robots	WS/SS	6	2/0/2	4	m (30%) + m (10%) + l (30%) + HA (30%)	E	3)5)7)
EI7314	Brain, Mind and Cognition (Seminar)	WS	5	2/2/0	4	m (40%) + HA (60%)	E	5)7)
ME0030	Case Studies on Modern Imaging	SS	6	1/1/1	3	s, 90 min (50%) + m (50%)	E	3)
EI7411	Channel Codes for Iterative Decoding	SS	5	3/1/0	4	s, 90 min	E	6)
EI7316	Channel Coding	WS	5	3/1/0	4	s, 90 min	E	6)
EI7271	Chip Multicore Processors	SS	6	2/1/0	3	s, 75 min	E	1)5)6)7)
EI7585	Clinical Applications of Computational Medicine	WS/SS	6	2/0/0	2	m (1/3) + m (1/3) + HA (1/3)	E/D	3)
EI7412	Coded Modulation	SS	5	3/1/0	4	s, 90 min	E	6)
EI7255	Cognitive Architectures	SS	6	2/2/0	4	m		
EI7644	Communication Network Reliability	SS	5	2/2/0	4	s, 60 min (70%) + v (30%)	E	6)
EI7638	Compressive Sampling	WS	5	2/1/0	3	m	D	6)
EI7318	Computational Methods in Electromagnetics	WS	5	2/1/1	4	m (70%) + l (15%) + l (15%)	E	1)2)6)7)8)
EI7646	Computational Neuroscience: A Lecture Series from Models to	WS/SS	3	2/0/0	2	s, 60 min	D/E	3)7)
EI7320	Differential Navigation	SS	5	2/2/0	4	s, 75 min	E	6)
EI7642	Digitale Rundfunktechnik	SS	5	2/0/0	2	s, 60 min (30%) + HA (20%) + p (50%)	D	6)
EI7260	Dynamic Human Robot Interaction	WS	6	2/1/3	3	10x m (je 3%) + 10x HA (je 3%) + l (40%)	E	5)6)7)
EI7321	Dynamik elektrischer Maschinen	SS	5	2/1/0	3	m	D	8)
EI7514	Einführung in die Lichttechnik	WS	3	2/0/0	2	s, 60 min	D	8)
EI7324	Elektrische Aktoren und Sensoren in geregelten Antrieben	WS	5	3/1/0	4	s, 90 min	D	4)5)8)
EI7518	Elektrische Bahnen	WS	3	2/0/0	2	s, 60 min	D	8)
EI7604	Elektrische Messmethoden in der Umwelttechnik	WS	5	2/0/0	2	m oder s, 90 min		2)3)4)8)
EI7327	Elektrische Straßenfahrzeuge	SS	5	2/2/0	4	s, 60 min	D	8)
EI7270	Elektromagnetische Felder in der Biomedizin und in medizinischen	SS	5	2/1/0	3	s, 60 min	D	3)7)
EI7328	Elektromagnetische Verträglichkeit in der Energietechnik - <i>entfällt im SS15</i>	SS	5	3/1/0	4	s, 60	D	8)
EI7627	Elektronische Anzeigeelemente und flache Bildschirme	SS	5	2/1/0	3	s, 60 min	D/E	4)
EI7262	Embedded Control Systems - <i>entfällt im SS15</i>	SS	5	2/1/0	3	s, 90 min	E	1)

## noch Katalog der Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (Anlage 3)

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
EI7329	Energieanwendungstechnik	WS	5	3/1/0	4	s, 60 min	D	8)
EI7330	Energieversorgung im liberalisierten Markt	WS	5	2/1/0	3	s, 60 min (60%) + m (20%) + HA (20%)	D	8)
EI7331	Entwicklung von Integrierten Schaltungen	SS	5	2/0/0	2	m	D	1)3)
EI7332	Entwurf elektrischer Maschinen	SS	5	2/1/0	3	m	D	8)
EI7397	Entwurf mikrostrukturierter Bauelemente - Techniken des	WS	10	2/2/0	4	HA (60%) + m (30%) + m (10%)	D	4)
EI7451	Faseroptische Sensoren und ihre Anwendungen	SS	5	2/1/0	3	s, 60 min	D	2)3)
EI7421	Filter Banks for Communications	SS	5	2/2/0	4	s, 90 min + HA (SL)	E	
EI7454	Formal Synthesis of Embedded Systems	SS	5	2/1/0	3	s, 90 min	E	5)9)
EI7623	Fortgeschrittene Konzepte der Wahrnehmung für Robotersysteme	WS	3	2/0/0	2	m	D	5)7)
EI7455	Fortgeschrittene Themen in der Informationstheorie	WS/SS	5	2/2/0	4	m	D	6)
EI7605	Gassensorik für biomedizinische Anwendungen	SS	5	2/0/0	2	m oder s, 30 min	D	3)4)8)
ED0092	Gender- und Diversityforschung	WS/SS	3	3/0/0	3	m (50%) + HA (50%)	D	8)
EI7606	Gestaltung Ergonomischer Benutzungsoberflächen	SS	5	2/0/0	2	m (50%) + HA (50%)	D	3)6)
EI7626	Halbleiter Ober- und Grenzflächen	WS	5	2/1/0	3	m	D/E	3)4)
EI5080	High Speed Digital CMOS Circuits	SS	5	2/0/0	2	s, 60 min (100%) + HA (SL)	E	1)
EI7336	High-Frequency Amplifiers and Oscillators	SS	6	3/1/1	5	s, 90 min	E	1)2)4)6)
EI7337	Hochspannungs-Isoliertechnik	SS	5	3/1/0	4	m	D	8)
EI7338	Hochspannungsprüf- und Messtechnik	WS	5	3/1/0	4	m	D	8)
EI7447	Humanoid Cognitive Reasoning	SS	6	2/2/0	4	m (30%) + l (30%) + p (40%)	E	
EI7210	Humanoid Robotic Systems	WS	6	2/0/2	4	m	E	5)7)
EI7341	Image and Video Compression	SS	5	2/2/0	4	s, 90 min (70%) + s, 60 min (30%)	E	6)
EI7135	Industrielle Energiewirtschaft	WS	3	2/0/0	2	s, 60 min	D	8)
EI7342	Inertial Navigation	SS	5	2/2/0	4	s, 75 min	E	2)6)
EI7223	Information Retrieval in High Dimensional Data	WS	6	2/2/3	4	m oder s, 30 min (2/3) + HA (1/3)	E	6)7)
EI7344	Informationstheoretische Grundlagen der Informationsforensik und	SS	5	2/1/2	5	s, 60 min (75%) + m (25%)	D	6)
EI7581	Inside my iphone – Technology Analysis of a Smart Phone	WS/SS	6	2/2/0	4	m (10%) + m (50%) + 4xHA (je 10%)	E	1)2)4)5)6)
EI7607	Integrierte Systeme für den Mobilfunk	SS	5	2/0/0	2	m	D	1)5)6)
EI7444	Interpolation und Abtastung in Räumen analytischer Funktionen	SS	5	2/2/0	4	m	D	6)

**noch Katalog der Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (Anlage 3)**

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
EI7407	Künstliche Intelligenz in der Robotik	SS	5	2/2/0	4	m, 30 min	D	5)7)
EI7346	Leitungsgebundene Übertragungstechnik	WS	5	2/1/0	3	s, 75 min	D	6)
EI7347	Magnetische Felder in der Energietechnik	WS	5	2/1/0	3	m	D	8)
EI7348	Maschinelle Sprachsignalverarbeitung	SS	6	4/0/0	4	m	D	3)6)
IN2097	Master Course Computer Networks	WS	6	3/1/1	5	m	E	
EI5035	Mathematical Methods of Information Technology	WS	6	3/1/0	4	s, 90 min	E	
EI7566	Methoden und Analyse zur Regelung von Smart Grids	WS	3	2/0/0	2	s, 60 min	D	8)
EI7350	Microstructured Components for RF Engineering	WS	5	2/1/0	3	m	E	1)2)4)6)
EI7608	Mikroelektronische therapeutische Implantate	WS	5	2/0/0	2	s, 60 min	D	3)4)
EI7436	MIMO Systems	WS	6	3/1/0	4	s, 90 min	E	1)6)
EI7438	Modellbildung und Regelung humanoider Laufroboter	WS	5	2/1/0	3	m	E	
EI7400	Modellierung mikrostrukturierter Bauelemente und Systeme 2	SS	5	2/1/0	3	m oder s, 60 min	D	1)2)4)8)
EI7448	Modellierung von Energiesystemen	SS	5	3/1/0	4	s, 90 min	D	
EI7414	Moderne Elektronische Bauelemente	SS	5	2/1/0	3	s, 60 min (2/3) + m (1/3)		4)
EI7352	Multimedia Communications	SS	5	2/2/0	4	s, 90 min (70%) + l (30%)	E	6)
EI7584	Multirate Signal Processing	WS	3	2/0/0	2	s, 60 min	E	3)
EI7408	Multisensory Based Robot Dynamic Manipulation	WS/SS	6	3/3/0	6	m, 15 min	E	7)
EI7353	Multi-User Information Theory	SS	5	3/1/0	4	s, 90 min	E	6)
EI7521	Musikalische Akustik	SS	3	2/0/0	2	m	D	
EI7267	Nanotechnology for Energy Systems	SS	5	2/1/2	5	m	E	3)4)5)
EI7356	Network Planning	SS	5	2/1/0	3	s, 60 min	E	6)
EI7643	Netzintegration stationärer elektrischer Energiespeicher	SS	5	3/1/0	4	s, 60 min	D	8)
EI7609	Netzplanung und Netzführung	SS	5	3/0/0	3	m	D	8)
MW0850	Nichtlineare Kontinuumsmechanik	WS	5	3/0/0	3	s, 90 min	D	
EI7266	Nonconvex Optimization for Analyzing Big Data	SS	6	2/2/2	6	m (2/3) + m (1/15) + 4x HA (je 1/15)	E	6)7)
EI7610	Non-Identifier Based Adaptive Control in Mechatronics	SS	5	2/1/1	4	s, 90 min	E	5)8)
EI7423	Numerical Linear Algebra for Signal Processing	SS	5	3/1/0	4	s, 90 min	E	1)2)5)6)
EI7633	Optical Networks	SS	5	2/2/0	4	s, 60 min (80%) + m (20%)	E	6)

## noch Katalog der Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (Anlage 3)

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
EI7611	Optical Systems for Cell Biological Analytics	WS/SS	5	2/0/0	2	m	E	3)4)
EI8020	Optimisation of Power Plant Portfolios in Liberalised Markets	WS	3	2/0/0	2	s, 60 min	E	
EI7435	Optimization in Communications Engineering	WS	6	3/1/0	4	s, 90 min	E	1)5)6)
EI7629	Organische Elektronik - Materialien und Anwendungen	WS	5	2/1/1	4	s, 60 min (60%) + l (40%)	D	4)
EI7516	Planung von Beleuchtungsanlagen	SS	3	2/0/0	2	s, 60 min	D	8)
EI7401	Plasmaverfahren in der Mikrosystemtechnik	SS	5	3/1/0	4	s, 60 min	D	4)
EI7370	Precise Point Positioning with GPS and Galileo	WS	5	2/2/0	4	s, 75 min	E	6)
EI7647	Quanteninformatonstheorie	WS/SS	5	2/2/0	4	m	D	6)
EI7376	Radar Signals and Systems	WS	5	2/1/1	4	s, 90 min	E	2)
EI7648	Raumfahrtelektronik für Sensorsysteme	WS/SS	5	2/0/1	3	s, 60 min (2/3) + p (1/3)	D/E	1)2)4)5)
EI7175	Reliability of Microelectronic Components	WS	3	1/0/0	1	m	E	1)4)
EI7378	Robot and Pedestrian Navigation	SS	5	2/1/0	3	m	E	
EI0432	Satellite Navigation	WS	6	2/1/0	3	s, 90 min	E	6)
EI7379	Satelliten-Mobilfunknetze	SS	5	2/1/0	3	s, 60 min	D	6)
EI7567	Selected Topics in System Security	WS	3	2/0/0	2	s, 45 min	E	1)3)5)6)8)
EI7452	Seminar Advanced Topics in Molecular Electronics	WS/SS	5	2/0/0	2	m	E	3)4)7)
EI7618	Seminar Differential Geometric Methods for Engineers	WS	5	2/1/1	4	m	E	6)7)
EI7640	Signals and Array Signal Processing for Global Navigation Satellite Systems	WS	3	2/1/0	3	m	E	
EI7619	Simulation of Quantum Devices	SS	5	2/1/1	4	m	E	4)
EI7380	Simulation von elektrischen Energieversorgungsnetzen	WS	5	2/2/0	4	s, 60 min	D	8)
EI7415	Statistisches Lernen: Theorie und Algorithmen	SS	6	2/0/4	6	s, 45 min (50%) + HA (50%)	D	
EI7432	System Aspects in Communications	WS	5	2/2/0	4	s, 90 min	E	6)
EI7539	System Engineering for Live Cell Monitoring	SS	3	1/1/0	2	s, 60 min	E	3)4)
EI7383	Systemidentifikation in der Mechatronik	WS	5	2/1/1	4	s, 90 min	D	4)5)7)8)
EI5077	System-on-Chip Platforms	SS	6	2/1/0	3	s, 75 min	E	1)5)6)
EI7437	Technik autonomer Systeme	WS	5	2/0/2	4	m (1/3) + m (1/3) + l (1/3)	D	5)7)
ED0090	Technikgestaltung	WS	6	3/0/0	3	m	D	
EI7387	Technische Akustik und Lärmbekämpfung	WS	5	2/1/0	3	s, 60 min	D	3)6)7)

### noch Katalog der Wahlmodule Elektrotechnik und Informationstechnik (Anlage 3)

ModulID	Modulbezeichnung	Sem	Credits	Lehrform (V/Ü/P)	SWS	Prüfungsart	Sprache	CoC-Relevanz
MW2098	Technische Dynamik	WS	5	2/1/0	3	s, 90 min	D	
EI7624	Techno-Economic Analysis of Telecommunication Networks	WS	5	2/2/0	4	s, 60 min (60%) + m (40%)	E	6)
EI7388	Technologie der III-V-Halbleiterbauelemente	WS	5	2/1/0	3	s, 60 min	D	4)
EI7389	Technologie elektrischer Maschinen	WS	5	3/0/0	3	m	D	8)
EI7620	Terrestrial Navigation	WS	5	2/2/0	4	m	E	6)
EI5014	Testing Digital Circuits	WS	3	2/1/0	3	m	E	1)3)4)5)
EI5052	Time-Varying Systems and Computations	WS	6	2/1/3	6	m (50%) + m (10%) + l (30%) + HA (10%)	E	1)5)6)7)8)
EI7439	Timing of Digital Circuits	WS	5	2/1/2	5	m	E	1)
EI7621	Topics in Multimedia Signal Processing	SS	5	2/2/0	4	m (10%) + HA (90%)	E	5)6)7)
EI7513	Umweltmanagement - Ökoauditierung	SS	3	2/0/0	2	s, 60 min	D	
EI7428	Visual Navigation	WS	5	2/2/0	4	s, 75 min	E	9)
EI7622	Zulassungsverfahren und Qualitätsmanagement in der	WS	5	2/1/0	3	s, 60 min (100%) + m (SL)	D	3)

CoC (Centers of Competence)-Relevanz:

- 1) Modul relevant für CoC **Design of Electronic Circuits and Systems**
- 2) Modul relevant für CoC **Electromagnetic Sensors and Measurement Systems**
- 3) Modul relevant für CoC **Elektronik für die Lebenswissenschaften**
- 4) Modul relevant für CoC **Elektronische, Optoelektronische und Hybride Bauelemente**
- 5) Modul relevant für CoC **Embedded and Cyber-physical Systems**
- 6) Modul relevant für CoC **Kommunikationstechnik**
- 7) Modul relevant für CoC **Neuro-Engineering**
- 8) Modul relevant für CoC **Power Systems of the Future**
- 9) Modul relevant für CoC **Robotics, Autonomy and Interaction**

Alle Informationen zu den Forschungsthemen der Centers of Competence:

[www.ei.tum.de/forschung/](http://www.ei.tum.de/forschung/)

#### 2.4.4 Wahlmodule der außerfachlichen Ergänzung

Aus diesem Bereich sind 9 Credits zu erbringen. Es können dazu Wahlmodule völlig frei aus dem gesamten Studienangebot der TUM, die nicht im Studiengang enthalten sind und nicht von der Fakultät EI angeboten werden, sowie Module anderer Hochschulen, die ebenfalls nicht von einer elektrotechnischen Fakultät angeboten werden, gewählt werden. Eine Liste mit bisher anerkannten Modulen findet sich unter

<http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/master/masterstudiengang-ei/>

---

## 2.4.5 Wahlmodule der Forschungspraxis

Bitte erkundigen Sie sich an den Lehrstühlen und Fachgebieten nach Angeboten zur Forschungspraxis. Es müssen 12 Credits erbracht werden, die auch in 2 Teilen zu je 6 Credits abgeleistet werden können.

## 2.4.6 Wahlmodule der Hauptseminare

Aus diesem Bereich müssen 5 Credits erfolgreich abgelegt werden. Die Liste ist auf der entsprechenden Webseite abrufbar.

## 2.5 Auslandsaufenthalte

Sowohl unsere Fakultät als auch die TUM zentral bieten Ihnen eine Vielzahl von Austauschprogrammen an. Sie können zwischen folgenden Auslandsaufenthalten wählen:

- Studium
  - Erasmus
  - TUMexchange
  - Doppelabschluss-Programm (Frankreich, Australien)
  - AE3 (USA)
- Praktikum
  - Erasmus
  - Promos
- Abschlussarbeit
- Kurzaufenthalt

Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/auslandsaufenthalte/>  
Ansprechpartnerin ist Frau Heike Roth, Koordinatorin Auslandsstudium.

Hinweis:

Prüfungsleistungen, die an einer ausländischen Hochschule im Rahmen eines Auslandssemesters innerhalb der von der Technischen Universität München angebotenen Austauschprogramme erworben werden, können bis zu einem Umfang von 15 Credits auch dann angerechnet und als Wahlleistungen in den Modulkatalog fachliche Ergänzung eingebracht werden, wenn es zwar kein entsprechendes Modul im Modulkatalog der Technischen Universität München gibt, die sonstigen Anforderungen aber denen des Masterstudienganges Elektrotechnik und Informationstechnik entsprechen und in einem sinnvollen Zusammenhang mit den Studieninhalten stehen. Über die Anerkennung dieser Prüfungsleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit den Auslandsbeauftragten der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Siehe auch unter Anerkennungen. Im Ausland erworbene Module, die nicht von einer elektrotechnischen Fakultät angeboten werden, können für die außerfachliche Ergänzung eingebracht werden.

### 3 Zuständigkeiten und Ansprechpartner

**Zentrale Anlaufstelle** für alle das Studium betreffenden Angelegenheiten ist das **Studiendekanat** im zweiten Stock des Gebäudes N1 (Raum N2150). Tel. 089 289-22544

Informationen zu aktuellen Öffnungszeiten werden unter [www.ei.tum.de/studienbetrieb/studiendekanat/](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/studiendekanat/) zur Verfügung gestellt. Hier finden Sie auch weiterführende Links zu den nachfolgend genannten Ausschüssen, zum Herunterladen von Formularen etc.

Maßgebliche Instanz ist der **Masterprüfungsausschuss** der Fakultät:

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Erwin Biebl

Schriftführerin: Dipl.-Ing. Benita Paraschoudis (Tel.: 089 289-28295 )

Sekretariat: Marianne Firbach (Tel.: 089 289-22584)  
Montag bis Freitag von 9:30 bis 12:00 Uhr;  
Dienstag und Donnerstag 14:00-16:00 (nur in der Vorlesungszeit)

Email-Adresse: MasterEI@ei.tum.de

Die **Sprechstunden der Schriftführerin** finden während der Vorlesungszeit am Montag von 9:30 bis 10:30 Uhr und am Freitag von 10:00 bis 11:00 Uhr im Raum N2150 statt, in der vorlesungsfreien Zeit nur montags.

Für fachliche Fragen zum Studium steht darüber hinaus die **Fachstudienberatung** der Fakultät zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Fachstudienberatung: Dr.-Ing. Thomas Maul  
Email-Adresse: studienberatung@ei.tum.de  
Telefon: 089 289-22539

Für Fragen zum **Auslandsstudium**:

Koordinatorin Auslandsstudium: Heike Roth (Raum N1110f)  
E-Mail: abroad@ei.tum.de oder heike.roth@tum.de  
Telefon: 089 289 - 28235  
Fax: 089 289 - 22559  
Web: [www.ei.tum.de/studienbetrieb/auslandsaufenthalte/](http://www.ei.tum.de/studienbetrieb/auslandsaufenthalte/)  
Sprechzeiten (im Raum N2150): Mittwoch 10.00h-11.00h, Donnerstag 14.00h-15.00h

*Als Postanschrift der Lehrstühle wie auch der sonstigen Einrichtungen ist jeweils hinzuzufügen:*

**Technische Universität München  
80290 München**